

dabei SEIN

DEZEMBER 2023

Österreichische Post AG. | SM | 14Z040110 S
Kärntner Seniorenbund | Adlegasse 1 | 9020 Klagenfurt a. WS

K Ä R N T N E R S E N I O R E N B U N D L A N D E S G R U P P E D E S Ö S T E R R E I C H I S C H E N S E N I O R E N B U N D E S

Alle Jahre wieder



Ein Besuch der heiligen Messe im Advent gehört für viele Seniorinnen und Senioren zur Vorbereitung und Einstimmung auf das Weihnachtsfest einfach dazu. In der Heiligengeistkirche zu Klagenfurt feierten gemeinsam CO Mag. Markus Malle, Bez.-Obm. Mag. Erich Wappis, LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, Obfrau Helene Sussitz, LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und Obfrau Elisabeth Riedl (v.l.n.r.) und gedachten der verstorbenen Seniorenbund-Mitglieder.

» Aus den Bezirken

» Seite 17

» 9,7% mehr Pension!

» Seite 8





Liebe Seniorinnen und Senioren!

Rückblickend auf die vergangenen Monate überkommt mich ein Gefühl, das sich mit einem einzigen Wort am besten beschreiben lässt: DANKBARKEIT. Ein Jahr voller Herausforderungen, sowohl beruflich als auch privat. Ich habe enge Freunde und viele Bekannte auf ihrem letzten Weg begleitet. Die Abschiede waren schmerzhaft, doch sie haben mir auch gezeigt, wie kostbar das Leben ist und wie wichtig es ist, die gemeinsamen Momente zu schätzen. Die Umweltkatastrophen, die hohe Inflation und zahlreiche Krisen stellen uns alle vor große Fragen. Gerade in diesen Zeiten zeigt sich, wie stark der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft unserer Gemeinschaft ist. Mit einem Blick auf das kommende Jahr möchte ich voller Zuversicht sagen, dass die Regierung mit einer Pensionsanpassung in Höhe von 9,7 Prozent ihre Wertschätzung gegenüber der älteren Generation gezeigt hat. Ein weiterer Meilenstein in der Armutsbekämpfung ist die Valorisierung der Sozial- und Familienleistung sowie des Pflegegeldes. Bei einer der größten Reformen im Sozialbereich seit Jahrzehnten konnte ich meinen Erfahrungsschatz einbringen und mitwirken, sodass ein generationengerechtes Ergebnis erreicht werden konnte. Ich darf mich an dieser Stelle auch bei allen freiwilligen Initiativen und besonders bei unseren Funktionärinnen und Funktionären für das ehrenamtliche Engagement bedanken. Ich wünsche ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit für 2024!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen,
Eure

Elisabeth Scheucher-Pichler
Landesobfrau des Seniorenbundes

Seniorenbund-Obfrau Elisabeth Scheucher-Pichler:

„Pflege geht uns

Das Jahr 2023 neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu – höchste Zeit sich damit auseinanderzusetzen was in diesem Jahr im Sinne der Pflege, für Mitarbeitende, Angehörige und Senioren erreicht werden konnte. Ein Interview mit Seniorenbund-Obfrau und Nationalrätin Elisabeth Scheucher-Pichler.

Liebe Frau Scheucher-Pichler, sie sind ja nicht nur Seniorenbund-Obfrau, sie setzen sich als Nationalrätin für die Menschen ein. Das Jahr 2023 war durchaus erfolgreich, können Sie uns vielleicht einen kurzen Überblick über die Errungenschaften geben?

Scheucher-Pichler: Sehr gerne. Wer mich kennt, weiß, dass mir die Menschen sehr am Herzen liegen. In diesem Sinne platziere ich auch meine Anliegen im Nationalrat. In den letzten Monaten konnten wir im Bereich der Pflege wieder einiges erreichen. Wir haben einen Angehörigenbonus ab der Pflegestufe 4 in der Höhe von 1.500 Euro für pflegende Familienangehörige ab 2024 beschlossen. Zudem wurden die kostenlosen Angehörigen-Gespräche von drei auf zukünftig fünf Termine ausgeweitet. Pflegenden Angehörigen haben bereits nach drei Tagen Anspruch auf finanzielle Unterstützung bei Ersatzpflege und nicht wie bisher erst nach sieben Tagen und das Pflegekarenzgeld wurde von bisher einem Monat auf drei Monate ausgeweitet. Zudem haben wir auch im Bereich des Pflegegeldes einiges erreichen können. So werden bei der Einstufung chronische Erkrankungen und Demenz stärker berücksichtigt. Das waren nur einige Eckpunkte, die wir für pflegende Angehörige beschließen konnten. Auch im Bereich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege konnten wir einiges verbessern. Für die Ausbildung in der Pflege gibt es zusätzlich Mittel in der Höhe von 520 Millionen Euro. Zudem gibt es wei-

tere wichtige Maßnahmen, wie eine zusätzliche Entlastungswoche und weitere arbeitsrechtliche Erleichterungen sowie für eine einfachere Vergabe der Rot-Weiß-Rot Card zur Gewinnung neuer Pflegekräfte.

Neben der Pflege ist besonders für unsere Seniorinnen und Senioren ein riesiger Meilenstein gelungen. Nach der Pensionserhöhung im letzten Jahr, wo wir die Pensionen um 5,8 bis 10,2 Prozent erhöhen konnten, erhalten alle Pensionistinnen und Pensionisten ab Ende Jänner 2024 eine weitere Pensionserhöhung um 9,7 Prozent auf ihr Konto!

Zuletzt möchte ich auch die Valorisierung der Sozialleistungen ins Treffen führen. Was jahrelang gefordert wurde, ist seit letztem Jahr endlich gesetzlich verankert. Die Auswirkungen davon zeigen sich auch in diesem Jahr besonders: durch die hohe Inflation steigen auch alle Sozialleistungen, wie Pflegegeld, Reha-Geld, sowie alle Familienleistungen um 9,7 Prozent!

Da konnte ja 2023 wirklich einiges erreicht werden für die ältere Generation.

Scheucher-Pichler: Durchaus. Ich kann hier gar nicht alles nennen, wir konnten 2023 wirklich viel umsetzen und werden auch nicht müde weiterhin für die Pflege zu kämpfen. Denn die Pflege geht uns alle an. Wenn man einen Blick auf die Alterspyramide wirft, sollte man sich um die eigene Zukunft Gedanken machen. Denn auf die immer älter werdende Bevölkerung kommen wenig jüngere Arbeitnehmer. Daher ist es im Sinne aller Generationen, aktiv für die Pflege und vor allem aktiv für das Recht auf Pflege einzutreten. Ich vertrete die Meinung, dass jeder Mensch dort alt werden soll, wo er zu Hause ist, in den eigenen vier Wänden und dafür brauchen wir soziale mobile Träger, die Seniorinnen und Senioren ein Altwerden in gewohnter Umgebung und in Würde ermöglichen. Ein Beispiel dafür ist, das Hilfswerk Kärnten, das mit seinen mobilen Pflegekräften und vielen weiteren Betreuungsangeboten in ganz Kärnten unterwegs ist.

Gerade deshalb ist es besonders erfreulich,



alle etwas an“

dass wir im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Bund und Ländern zusätzliche Mittel für den Pflegestandort zur Verfügung stellen. Dieses Geld, das unser Finanzminister Brunner mit den Landeshauptleuten vereinbart hat, kommt direkt der älteren Generation zugute!

Als Seniorenbund-Obfrau ist Ihnen ein Thema besonders wichtig, die Altersdiskriminierung, was möchten Sie uns dazu sagen?

Scheucher-Pichler: Es darf keine Altersdiskriminierung geben. Vor allem unsere Seniorinnen und Senioren haben so viel für unser Land, unsere Wirtschaft und unsere Gemeinschaft geleistet und sie dürfen aufgrund ihres Lebensalters nicht benachteiligt werden. Das ist für mich ein persönliches großes Anliegen. Ich möchte ein Beispiel von vielen nennen, wo wir erfolgreich waren: Bankkredite. Kreditwürdigkeit ist eine Frage der finanziellen Sicherheiten und nicht des Alters. Nach intensiven Verhandlungen konnte hier eine Gesetzesnovelle auf den Weg gebracht werden, die diskriminierenden Prak-

tiken bei der Kreditvergabe ein Ende gesetzt haben.

Sie sind wirklich ein Tausendsassa, Sie setzen sich für Jung und Alt ein, sehr bewundernswert, woher nehmen Sie all diese Energie?

Scheucher-Pichler: Mir bereitet es Freude, für die Menschen da zu sein, egal ob in meiner Funktion als Nationalrätin, als Seniorenbund-Obfrau oder als Hilfswerk-Präsidentin – der Fokus liegt immer auf meinem Motto „von Mensch zu Mensch“. Meine Energie nehme ich aus den positiven Momenten meiner Arbeit, aus den zahlreichen wertvollen Begegnungen mit den verschiedensten Menschen, den Seniorinnen und Senioren, den jungen Menschen und meiner Familie. Ich möchte einfach für alle mein bestmögliches geben. Das motiviert mich mit diesem Elan weiterzumachen!

Vielen Dank für dieses aufschlussreiche Gespräch. Wir bewundern Ihren Einsatz, wünschen gesegnete Weihnachten und viel Freude und Gesundheit im neuen Jahr.



Liebe Leserinnen und Leser!

In der letzten Ausgabe unserer Seniorenbundzeitung in diesem Jahr darf ein Rückblick natürlich nicht fehlen. Als erstes bedanken wir uns bei all jenen, die zum Gelingen von „dabeiSEIN“ beitragen. Alle Ehrenamtlichen die Berichte, Fotos und Ideen beisteuern, investieren nicht nur ihre Freizeit, sondern sind auch mit viel Herz dabei. Vor den Vorhang heben möchten wir bei dieser Gelegenheit unsere Kolleginnen Mag. Sophie Glantschnig, Reinhilde Schmörlzer und Melanie Vogl, die mit ihrem Arbeitseinsatz eine große Stütze für den Kärntner Seniorenbund sind. Gemeinsam mit unserer fleißigen Landesobfrau, dem aktiven Landesvorstand und den vielen engagierten Funktionärinnen und Funktionären sind wir eine großartige Gemeinschaft, wo Hilfsbereitschaft und Empathie keine leeren Worte sind. Der respektvolle Umgang untereinander ist eines unserer Markenzeichen. Egal ob Orts-, Bezirks- oder Landesgruppe – nur zusammen können wir uns den Herausforderungen stellen. Eine solche war die Anpassung der Mitgliedsbeiträge, die schon über längere Zeit diskutiert wurde. Es wurden soweit alle Entscheidungsträger eingebunden und informiert, es wurde rege diskutiert und letztendlich die Anpassung auf 29,- Euro ab 1.1.2024 (siehe Seite 5) von allen mitgetragen. Wir bedanken uns herzlich für die konstruktiven Beiträge, aber es gibt weiterhin noch viel zu tun! Deshalb nutzen wir die Adventszeit zum Innehalten und zur Erholung, um gestärkt und voller Energie ins nächste Jahr zu starten!

Mit herzlichen Grüßen,

Eure

LGF Eva Kügler und
LGF Mag. Brigitta Prochazka
(ehrenamtlich)



Foto: Pixelpoint_Multimedia



Erbrecht

Die Neufassung des Erbrechts gilt grundsätzlich seit 1.1.2017, also für alle Sterbefälle, die sich nach dem 31.12.2016 ereignet haben.

MAG. BERNHARD WENGER,
ÖFFENTLICHER NOTAR IN BLEIBURG

Die erbrechtlichen Bestimmungen wurden zwar in den vergangenen Jahrzehnten punktuell immer wieder geändert. Nunmehr wurde jedoch das Erbrecht im Hinblick auf das Alter des Großteils seiner Bestimmungen einer grundlegenden Revision unterzogen. Mit der Erbrechtsreform werden demnach folgende Ziele verfolgt:

■ Änderungen im gesetzlichen Erbrecht

Die Stellung des Ehegatten bzw. des eingetragenen Partners gegenüber den Seitenverwandten des Verstorbenen wurde verbessert. Der eingetragene Partner ist einer der beiden Partner einer in das Partnerschaftsregister eingetragenen gleichgeschlechtlichen Partnerschaft; er ist erbrechtlich einem Ehegatten gleichgestellt. In Ausnahmefällen kommt auch der Lebensgefährte des Verstorbenen als Gesetzeserbe zum Zug. Auch die Anrechnungsbestimmungen bei der gesetzlichen Erbfolge – das ist die Regelung der Auswirkungen lebzeitiger Zuwendungen auf das gesetzliche Erbrecht – wurden neu geregelt.

■ Neuerungen im Pflichtteilsrecht

Das Pflichtteilsrecht wurde in wesentlichen Punkten geändert: Der Kreis der pflichtteilsberechtigten Personen wurde neu definiert. Die Erfüllung des Pflichtteilsanspruches kann auf eine bestimmte Zeit gestundet werden. Die Gründe, die zur gänzlichen Entziehung bzw. zur Minderung des Pflichtteils auf die Hälfte berechtigen, wurden erweitert. Schließlich werden die Anrechnungsbestimmungen im Zusammenhang mit dem Pflichtteilsrecht neu geregelt; dabei geht es um die gesetzlichen Anordnungen, die die Auswirkungen lebzeitiger Schenkungen auf das Pflichtteilsrecht des Beschenkten und

auch auf das Pflichtteilsrecht der übrigen Pflichtteilsberechtigten regeln.

■ EU-Erbrechtsverordnung

Im Hinblick auf die EU-Erbrechtsverordnung war in verschiedenen Bereichen des Erb- und auch des Verfahrensrechts ein Anpassungsbedarf gegeben. Diese Verordnung regelt ab diesem Zeitpunkt in fast allen EU-Mitgliedstaaten die Behördenzuständigkeit, das anzuwendende Recht und die Anerkennung und Vollstreckung von ausländischen Entscheidungen und öffentlichen Urkunden. Zudem führt sie ein einheitliches Europäisches Nachlasszeugnis ein. Sie vereinfacht die bisher schwierigen Erbfälle mit Auslandsbezug und ist daher durchaus begrüßenswert.

■ Gesetzliches Pflegevermächtnis

Erstmals wurde ein Anspruch auf Abgeltung der Pflege des Verstorbenen durch Angehörige eingeführt. Dabei handelt es sich um einen Geldanspruch einer verwandten Person, die den Verstorbenen in den letzten drei Jahren vor seinem Tod mindestens sechs Monate hindurch in einem nicht bloß geringfügigen Ausmaß gepflegt hat. Dieser Anspruch besteht gesetzlich, einer entsprechenden Anordnung des Verstorbenen bedarf es nicht. Dieses gesetzliche Vermächtnis gebührt der pflegenden Person jedoch insoweit nicht, als ihr zur Abgeltung dieser Leistung eine Zuwendung (aus dem Nachlass) zugedacht oder (zu Lebzeiten) ein Entgelt gewährt wurde.

■ Weitere Änderungen

Die Formvorschriften bezüglich der Testamente wurden neu geregelt. Ein besonderes Ziel war es, die Testamente fälschungssicherer zu machen.

Mag. Bernhard Wenger

Notariat Bleiburg
Schloßgasse 3 | A-9150 Bleiburg |
Tel.: +43(0)4235/2121
Fax: +43(0)4235/2121-22 |
bleiburg@notar.at



Mag. Bernhard Wenger, öffentlicher Notar in Bleiburg

NEU!

N
NOTARIATSKAMMER
FÜR KÄRNTEN

Notariats- sprechstage 2024

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 10:00 bis 11:00 Uhr finden in den Räumlichkeiten der Landesgeschäftsstelle Notariatssprechstunden statt.

- » 17. Jänner
- » 21. Februar
- » 20. März

Weiters steht Ihnen unser Notar Mag. Bernhard Wenger aus Bleiburg jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Eine kostenlose Serviceleistung der Notariatskammer Kärnten. Wir danken herzlich für die gute Zusammenarbeit

■ Kostenlose Anmeldung

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung! Ein kurzer Anruf genügt!
Tel.: 0463/20 33 70
Handy: 0664/510 36 12
office@seniorenbund-ktn.at
Montag bis Donnerstag
von 08:00 bis 12:00 Uhr



IN EIGENER SACHE

Gemäß einstimmigem Beschluss des Landesvorstandes des Kärntner Seniorenbundes vom 3. Juli 2023 werden die Mitgliedsbeiträge ab 1. Jänner 2024 von derzeit € 24,- **auf € 29,-** angepasst.

Die Mehreinnahmen kommen den Orts- und Bezirksgruppen zugute!

Damit sollen die Ortsgruppen mit ihren vielfältigen Angeboten und ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützt werden. Damit wollen wir die Wertschätzung für die geleistete Arbeit der Funktionärinnen und Funktionäre vor Ort zum Ausdruck bringen.

■ **ÄNDERUNG DER GESCHÄFTSZEITEN AB 1. Jänner 2024!**

**Montag bis Freitag
von 8:00 bis 12:00 Uhr**

**Termine nach
Vereinbarung
jederzeit möglich!**

FILMTIPP

IN VOLLER BLÜTE

In den Hauptrollen der großartige Michael Caine in seiner finalen Rolle vor dem Ruhestand und Glenda Jackson Inspiriert von einer wahren Geschichte

Im Sommer 2014 sorgte Bernard Jordan unverhofft weltweit für Schlagzeilen. Er verließ auf eigene Faust sein Pflegeheim, um sich mit anderen Veteranen an einem Strand in der Normandie zu treffen und ihrer gefallenen Kameraden am 70. Jahrestag der Landung der Alliierten zu gedenken. Es war ein Abenteuer, das die Fantasie von Menschen in aller Welt beflügelte.

■ **IN VOLLER BLÜTE – Ab November 2023 – NUR im Kino!**

3 x 2 Kinogutscheine zu gewinnen! Machen Sie mit!

- » Die ersten drei eingelangten Beitrittserklärungen ab dem 15. Dezember bekommen jeweils zwei Eintrittskarten zugeschickt.
- » Die Kinogutscheine sind österreichweit einlösbar, solange der Film im Kino spielt

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Keine Barablöse möglich!





KÄRNTNER SENIORENBUND
LANDESGRUPPE DES ÖSTERREICHISCHEN SENIORENBUNDES

BEITRITTSERKLÄRUNG VEREIN

Ortsgruppe:
Kontaktperson:
Vorname/n:
Nachname (lt. Reisepass):
Titel:
Geburtsdatum:
Anschrift:
Telefonnummer:
E-Mail-Adresse:

- Ordentliche Mitgliedschaft beim Verein Seniorenbund Kärnten
Mitgliedsbeitrag: € 29,-/jährlich

Unterschrift:	Beitrittsdatum: 1. Jänner 2024
---------------	---------------------------------------

Durch die Mitgliedschaft beim Kärntner Seniorenbund bin ich berechtigt, die für Mitglieder angebotenen Leistungen, Begünstigungen und Angebote in Anspruch zu nehmen.

Die oben angegebenen Daten verarbeiten wir auf Basis des Beitritts und der damit begründeten Mitgliedschaft zu deren Abwicklung gemäß unseren Statuten, insbesondere für Zusendungen von Informationen (Seniorenzeitung) über aktuelle Veranstaltungen und unsere sonstigen Tätigkeiten.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine erhobenen Daten an alle regionalen Untergliederungen des Kärntner Seniorenbundes (Bezirksgruppen, Ortsgruppen) zur Erfüllung von deren jeweiligen gesetzlichen und statutarischen Zwecken, weitergegeben werden. Diese Einwilligung kann jederzeit schriftlich bei der Landesleitung Kärntner Seniorenbund widerrufen werden. Ab Widerruf werden meine Daten von anderen regionalen Untergliederungen nicht mehr genutzt.

Der eingehobene Mitgliedsbeitrag dient zur Bestreitung der Ausgaben für die Mitgliederbetreuung und für unsere Zeitschrift.



Fakten statt Pensionisten-Bashing

Seitdem die Pensionsanpassung mit 9,7 % feststeht, häufen sich Berichte über die teuren, bald unleistbaren Pensionistinnen und Pensionisten, die zunehmend das Gefühl bekommen sich für ihre Pension und ihr „längeres Leben“ rechtfertigen oder entschuldigen zu müssen. Auf Neudeutsch findet ein Pensionisten-Bashing statt, das nicht nur unerträglich, sondern vor allem unfair ist.

Die Kritik an unserem Pensionssystem trägt massiv zur Verunsicherung nicht nur der älteren, sondern auch der jüngeren Generation bei, wobei die Frage: „Wer soll das bezahlen?“ oft im Mittelpunkt steht. Die Älteren befürchten, dass ihre Pensionen nicht zumindest mit der Teuerung abgegolten werden, die Jüngeren glauben ohnehin keine Pension mehr zu bekommen.

Der Österreichische Seniorenbund muss sich jedes Jahr, insbesondere während den Pensionsverhandlungen, gegen dieses Schlechttreden unseres Pensionssystems, das eines der besten der Welt ist, zur Wehr setzen.

■ Was sind die Fakten?

Die staatlichen Zuschüsse betragen nach aktuellen Zahlen im Bereich der gesetz-

lichen ASVG-Pensionen 14 Milliarden Euro, der Aufwand aller Beamtenpensionen (Bund, Länder und Gemeinden) beträgt 14,3 Milliarden.

Davon sind aber zunächst zahlreiche Einnahmen abzuziehen. So betragen allein die Dienstgeber- und Dienstnehmerbeiträge bei den Beamten rund 2,5 Milliarden Euro. Viele Maßnahmen sind auch dem Sozialbereich zuzuordnen, wie Pensionsbeiträge für Kindererziehung und für Präsenz- und Zivildienstler oder auch der Aufwand für die Ausgleichszulagen, die der Armutsbekämpfung dienen.

Wenn man all diese sozialen Kosten aus dem Pensionsbudget herausnimmt, reduziert sich der Aufwand deutlich auf rund 21,7 Milliarden Euro.

Zu Bedenken ist letztlich auch, dass Pensionisten und Pensionistinnen, abgesehen davon, dass sie sich ihre Pensionen hart erarbeitet haben, Steuern und Abgaben zahlen, insgesamt mindestens 17 Milliarden Euro. Es stört mich, wenn wir „Alten“ immer als Kostenfaktor dargestellt werden, denn wir sind ganz im Gegenteil ein wertvoller Wirtschaftsfaktor! Schließlich sind ältere Menschen auch stark in der Freiwilligenarbeit tätig,



das in Summe einem jährlichen Gegenwert von rund 8,6 Milliarden Euro entspricht.

Ein Pensionisten-Bashing ist also angesichts dieser Zahlen wirklich nicht angebracht.

Ingrid Korosec



So finden Sie uns im Internet:

www.seniorenbund-ktn.at

Facebook: *Seniorenbund Kärnten*



Darüber sollte man sprechen!

9,7 Prozent mehr Pension!

Ein großer Erfolg und ein klares Bekenntnis der Bundesregierung zur Unterstützung und Anerkennung der älteren Generation ist mit der Pensionsanpassung 2024 gelungen.

9,7 % plus für alle Pensionen bis 5.850 Euro (brutto) und einem Fixbetrag von 567,45 Euro für alle darüber, bedeuten nicht nur Wertschätzung, sondern auch Wertsicherung!

Im selben Ausmaß wie die Pensionen, steigt auch die Ausgleichszulage um 9,7 %, wodurch sich der Richtsatz für rund 200.000 Mindestpensionist:innen von aktuell 1.110,26 auf 1.217,96 Euro erhöht.

Die Bundesregierung hat auch die Forderung des Österreichischen Seniorenbundes nach einem Leistungsbonus („Schutzklausel“) für PensionistInnen, die 2024 in Pension gehen, mit einer zusätzlichen Erhöhung der Beitragsgrundlagen um 6,2 % berücksichtigt. Das bedeutet, dass auch diese in Summe um 9,7 % erhöht werden. Die Pensionsanpassung 2024 und die Aussetzung der Aliquotierung für 2024 und 2025 sind gesichert.

„Die Pensionsanpassung ist ein gutes und ausgewogenes Paket. Sie ist sozial treffsicher, gerecht und eine wichtige Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten,“ so Landesobfrau Abg.z.NR Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler, die sich engagiert im Nationalrat für die rasche Umsetzung eingesetzt hat.

„Das Thema Arbeiten in der Pension steht schon seit Jahren im Fokus meiner Tätigkeit und liegt mir besonders am Herzen, betont die Landesobfrau. Mittlerweile stehe ich mit meiner Meinung nicht mehr allein da, dass wir Anreize schaffen müssen, damit mehr netto vom brutto bleibt.“

Folgende erste Erfolge im Detail treten ab 1.1.2024 in Kraft:

» Wer in Pension ist und arbeitet, bezahlt für das Erwerbseinkommen in 2024 bis



Elisabeth Scheucher-Pichler im Interview

rund 1.100 Euro keine Pensionsversicherungsbeiträge in Höhe von 10,25 % mehr. Verdient man mehr, fallen für den Betrag über rund 1.100 Euro Pensionsbeiträge an. Es bleiben also bis zu 100 Euro brutto monatlich mehr.

- » Wer über das gesetzliche Pensionsalter hinaus weiterarbeitet, also keine Pension bezieht, erhält jährlich einen Bonus von 5,1 % auf die Pension statt wie bisher 4,2 %. Ein Beispiel: eine monatliche Pension von 2.000 Euro erhöht sich, wenn man ein Jahr länger arbeitet, auf 2.102 Euro. So kann man sich die Pension drei Jahre lang um insgesamt 15,3% erhöhen.
- » Für freiberuflich Selbstständige, Gewerbetreibende und Bauern sieht die Regelung anders aus: für Einkommen bis rund 1.100 Euro bezahlen sie nur noch 12,55 % Pensionsbeiträge.
- » Für Menschen in Korridor pension gibt es eine Härtefallregelung, damit es nicht sofort zu Kürzungen kommt, wenn der Zuverdienst die Geringfügigkeitsgrenze nur wenig übersteigt.

Nichts ändert sich bei der Besteuerung: SeniorInnen müssen, wie alle anderen Erwerbstätigen auch, Pension und Erwerbseinkommen gemeinsam versteuern.

Das sind erste wichtige Schritte in die richtige Richtung, aber es gibt noch einiges zu tun, damit sich Leistung im Alter auch lohnt!

Zum Abschluss möchte ich noch festhalten, dass die derzeitige Debatte über eine Pensionsalter-Erhöhung dem Umstand geschuldet ist, dass wir im nächsten Jahr wieder zur Wahlurne gebeten werden. Ich kann ihnen versichern, dass niemand weder in der Regierung noch im Seniorenbund diesen Vorschlag unterstützt.

„Wer mich kennt, weiß, dass mir ein Generationen-übergreifendes Miteinander sehr am Herzen liegt und ich immer das Gemeinsame in den Vordergrund rücke,“ betont die Landesobfrau.

■ Zur Information zum Heizkesseltausch

Die Bundesregierung hat im kommenden Budget, ein „Erneuerbar-Wärme-Paket“ angekündigt, mit dem Ziel durch die Förderungen in Höhe von 1 Milliarde Euro Anreize für einen Heizkesseltausch zu schaffen. **Das bedeutet auch, dass es keine Verpflichtung mehr für einen Heizkesseltausch gibt.**



So schön ist **KÄRNTEN**



Die ca. sechs Meter hohe und zehn Tonnen schwere Skulptur aus Metall begrüßt die Menschen bei der Stadteinfahrt.

Altstadt von Althofen[®]
Marvin Walder

Unser Althofen

Die Stadt Althofen ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region Krappfeld und der umliegenden Täler mit ca. 4900 Einwohnern und mehr als 5000 Arbeitsplätzen in Industrie, Gewerbe, Handel und einem Kur- und Rehaszentrum.

Von Johann Hofstätter, Althofen

Der heuer zum 30-Jahr-Jubiläum fertiggestellte neue Hauptplatz mit viel Grün, aber auch mit einer befestigten Fläche und einer Bühne bietet sich für Konzerte u. ä. an. Im angrenzenden Kulturhaus – mit bis zu ca. 1000 Besuchern der größte Veranstaltungsraum im Bezirk – finden viele Bälle und Events statt. Gasthöfe und Cafés laden zum Verweilen ein. Das aus dem 17. Jahrhundert stammende neu restaurierte Schloss „Töscheldorf“ mit der angrenzenden Kapelle wird als ideale und stilvolle Hochzeitslocation angeboten.

Historisch gesehen ist der wirtschaftliche Aufschwung direkt mit dem Eisen aus Hüttenberg, Lölling und Mosinz verbunden. Be-

reits im 10. Jahrhundert war Althofen der ausschließliche Handelsplatz für das Hüttenberger Eisen.

Am heutigen Gelände der Treibacher Industrie AG stand einst der höchste Hochofen Europas. Carl Auer von Welsbach, genialer Erfinder des Gasglühstrumpfes, der Metallfadenglühlampe und des Cereisen-Zündsteines, erwarb 1897 das stillgelegte Areal rund um die Hochöfen und errichtete eine elektrotechnische und chemische Versuchsanstalt, der Vorläufer der heute bekannten Treibacher Industrie AG. Der Chemiker entdeckte auch vier neue chemische Elemente. Althofen ist auch Schulstadt mit Volksschule, Mittelschule, BORG, Musikschule, Agrar- und Industrie HAK und einer landwirtschaftlichen Fachschule. Eine Freizeitanlage mit Schwimmbad und der einzigen Kunsteishalle im Bezirk steht der Bevölkerung und den Vereinen zur Verfügung. Sport- und Gesangsvereine, Stadtkapelle, Kulturvereine, natürlich auch u.a. unser Seniorenclub oder verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten prägen das gesellschaftliche Leben in der Stadt.

Erwähnenswert ist natürlich auch unsere wunderschöne Altstadt, die älteste bewohnte Hangsiedlung in Österreich. Historische Gebäude auf uraltem Kulturboden, alte Portale, aufwendig restaurierte historische Fassaden, ein wunderschönes Sgraffito-Haus und die gotische St.-Thomas-Kirche laden zu einem Altstadtspaziergang – mit Elfriede Wassertheurer jeden Montag um 15.30 Uhr, Salzburgerplatz – ein. Empfehlenswert ist ein Besuch im Auer-von-Welsbach-Museum, welches einen tollen Überblick über das Leben des genialen Erfinders gibt. Gerne würden wir Euch bei der „Althofner Weihnachtswelt“ von 1. bis 30. Dezember, jeweils Freitag, 12:00 bis 21:00 Uhr und Samstag, 9:00 bis 21:00 Uhr, willkommen heißen.

■ Kontakt:

Nähere Informationen bei

- » Obmann Manfred Mitterdorfer (0664 / 1304095) oder
- » Johann Hofstätter, Schriftführer und 2. Obm.-Stv. (0664 / 4140033).



»SO SCHMECKT KÄRNTEN«

Nuss-Kranzkuchen

Ein Rezept von Martha Moritsch,
Ortsgruppe St. Kanzianer

Zutaten ...

... für den Germteig:

- » 500 g Universal Weizenmehl Type 480
 - » 100 g Feinkristallzucker
 - » 1 Vanillezucker
 - » 1 Prise Salz
 - » 1 Pkg. Trockengerm 7 g
 - » 3 Dotter
 - » 1 Schuss Rum
 - » 1 EL Sauerrahm
 - » 2 EL Schlagobers
 - » 250 ml lauwarme Milch darin
 - » 100 g Butter erwärmen
- Germteig zweimal gehen lassen

Fülle

- » 400 g geriebene Nüsse
 - » 2 EL Honig
 - » 1 EL Butter
 - » 150 ml Milch
 - » 3 EL Zucker
 - » 1 Vanillezucker
 - » 100 ml Schlagobers,
 - » 1 Schuss Rum,
 - » 1 EL Zimt
 - » Rosinen
- Alles gemeinsam erwärmen, auskühlen lassen.

Zubereitung

Den Germteig fingerdick ausrollen, leicht mit Zimt bestreuen, mit der Fülle bestrei-



Nuss-Kranzkuchen von Martha Moritsch

chen, einrollen und in eine mit Butter ausgestrichene und mit Rohzucker bestreute Kranzkuchenform einlegen. 15 Minuten gehen lassen. In einem auf 170 Grad vorgeheiztem Backrohr fertigbacken. Ein kleines Gefäß mit Wasser ins Rohr dazustellen – feuchte Anfangshitze
Gutes Gelingen!

HÖR
STÄR
KE

DEAL

25%
Rabatt

Jetzt
Hörgerät ab
1.299€*
sichern!

inkl. Ladegerät

inkl. Hörer & Otoplastik



*25% Rabatt ist ausschließlich gültig auf den folgenden Zusatzpreisbetrag beim Kauf von zwei Oticon Zircon 1 miniRITE-R (Altkohörgerät/eri). Nach Zuschlag durch die Krankenkasse beträgt der Aktionspreis 1299€ für eine einseitige Hörgeräte-Versorgung. Für eine zweiseitige Hörgeräte-Versorgung beträgt der Aktionspreis 2598€ auf die Oticon Zircon 1 miniRITE-R Altkohörgeräte. Im Aktionspreis inkludiert ist Ladegerät (Akkucharger) für Ihre Hörgeräte sowie eine/zwei Otoplastik/eri inkl. Waxes für Ihre Hörgeräte. Erhältlich in allen Neuroth-Fachinstituten in Österreich. Aktion gültig bis 31.12.2021. Nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kombinierbar. Keine Barabkloer möglich.

**Modernste
Technik kann
man sich leisten.**

**So günstig war glasklarer
Hör Genuss noch nie:**

Entdecken Sie ein offenes Klangerlebnis mit dem Oticon Zircon 1 und meistern Sie auch komplexe Hörsituationen mit Leichtigkeit.



QR-Code scannen &
Termin online buchen
neuroth.com

Wir sind für Sie da. Ihre Neuroth-
Fachinstitute, 9 x in Kärnten.
Service-Hotline: 00800 8001 8001

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Die Landesobfrau und die Bezirks-Obleute des Kärntner Seniorenbundes wünschen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024!



Tone Polessnig
Völkermarkt



**Elisabeth
Scheucher-Pichler**
Landesobfrau



Brigitte Bock
Feldkirchen



Rudi Zechner
St. Veit



Erich Wappis
Stadt Klagenfurt



Johnny Walker
Spittal/Drau



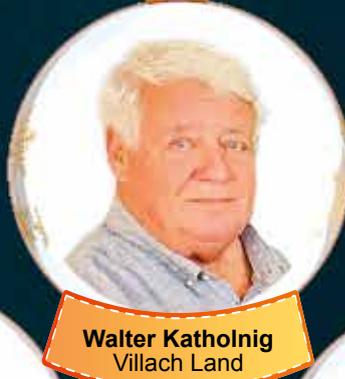
Manfred Wurmitzer
Villach Stadt



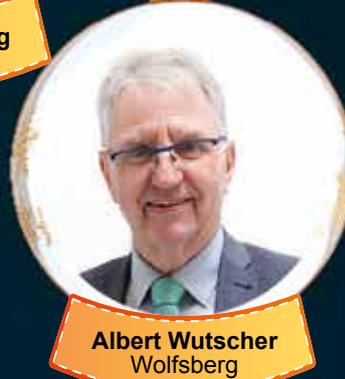
Josef Reinitzhuber
Hermagor



Hans Tauschitz
Klagenfurt Land



Walter Katholnig
Villach Land



Albert Wutscher
Wolfsberg



SB-BLITZLICHTER

Gesundheitsmessen



Feldkirchen

Jede Menge an wertvollen Informationen konnte man sich bei der Gesundheitsmesse in Feldkirchen holen. Das Team unserer Stadtgruppe rund um Obfrau GR Brigitte Bock kümmerte sich um die kulinarische Verpflegung der Besucher.



Althofen

Bürgermeister Dr. Walter Zemrosser und Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler mit einem Teil des SB Althofen Teams um Irmi Hofstätter, welches für Speis und Trank bei der 2-tägigen Gesundheitsmesse im Kulturhaus Althofen gesorgt hat. Ein herzliches Danke unseren fleißigen Thekenkräften und Bäckerinnen.



Gutes tun

Die Soziale Hilfgemeinschaft startete im November wieder eine erfolgreiche Sammelaktion für Hygieneartikel in Klagenfurt. Für die ehrenamtliche Mitarbeit unserer Seniorenbundmitglieder bedanken wir uns recht herzlich.



So ein Theater

Gemeinsam mit 160 Seniorinnen und Senioren aus dem Bezirk Villach-Land besuchte Landesobfrau Abg.z.NR Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler die Aufführung „der fast keusche Josef“ der Amateurtheatergruppe Weißenstein. In der Pause gab es Sekt und Brötchen, organisiert von LFR Bez.-Obm. Walter Katholnig und seinem Team. Gratulation zum gelungenen Nachmittag!



Ein Ohrenschmaus

Das Konzert zum Nationalfeiertag im wunderschönen Grazer Stefaniensaal war für alle Teilnehmer ein großartiges Erlebnis. Zu den allseits bekannten Melodien der Strauss-Dynastie konnte man ein paar Stunden die Seele baumeln lassen. Es war einfach wunderbar!



Fit und G'sund in jedem Alter

Der Kärntner Seniorenbund war mit drei Teams beim Bowlingbewegungsturnier des DSG-BSV vertreten. Die Leistungen konnten sich sehen lassen. Alle Mannschaften landeten unter den ersten acht Plätzen, bei insgesamt neunzehn Gruppen. Sportreferent LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz war sichtlich stolz und überreichte bei einer internen Siegerehrung an alle TeilnehmerInnen Urkunden und tolle Sachpreise.

Seit Jahrzehnten ist Reinhilde Schmölzer, ausgestattet mit vielen Talenten, die gute Seele des Seniorenbundes. Mit dem Erreichen des 70. Lebensjahres hat sie beschlossen mit 1. Jänner 2024 sich in den „Un-Ruhestand“ zu begeben. Liebe Reinhilde, dein Team wird dich sehr vermissen, gönnt Dir aber die neu gewonnene Freizeit. Wir danken dir herzlichst für die freundschaftliche Zusammenarbeit, dein außerordentliches Engagement und deine Verbundenheit zum Kärntner Seniorenbund. DANKE! Schön, dass es dich gibt!



DANKESCHÖN

Es gibt noch Restplätze!

GROSSE LANDESREISE 2024

Sizilien

Größte Insel im Mittelmeer



FRÜHBUCHERPREIS BIS 03.11.2023: AB 1.560,-



Termine: 9. - 15. April 2024

Reisebegleitung:

Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler

Cefalù - Palermo - Monreale - Ätna - Taormina - Madonien Gebirge - Castelbuono

Während einer Periode von 2500 Jahren kamen verschiedene fremde Völker wie Phönizier, Römer, Byzantiner, Normannen, Staufer usw. nach Sizilien, um die Insel zu erobern und zu besitzen. Aus diesem bewegten Zeitabschnitt der Geschichte ist heute noch eine Vielzahl kultureller und archäologischer Zeugnisse zu bewundern. Neben den unzähligen Sehenswürdigkeiten hat Sizilien auch ein zauberhaftes und facettenreiches Landschaftsbild zu bieten. Höhepunkt ist natürlich der »Berg der Berge«, wie die Sizilianer den mächtigen feuerspielenden Ätna nennen. Die Reise ist auch sehr bequem, da wir die ganze Woche in unserem schönen Hotel im Küstenbereich von Cefalù wohnen!

Unser Hotel liegt am Strand in der Küstenstadt Cefalù. Genießen Sie nach den Abendessen gemütliche Stadtpaziergänge an den lauen April-Abenden Siziliens!



Thema Gürtelrose

GESUNDHEIT

Interview mit Primarius
Univ.-Doz. Dr. Robert Müllegger,
Vorstand der Abteilung für Dermatologie
und Venerologie am
Landeskrankenhaus Wiener Neustadt

Was ist Herpes Zoster genau und welche Symptome und Folgen gehen damit einher?

Herpes Zoster, zu Deutsch die Gürtelrose, entsteht durch die Reaktivierung eines Virus, das man durch eine Windpockenerkrankung bekommt. Das Virus bleibt ein Leben lang im Körper, und zwar in Nervenknotenpunkten, wo es normalerweise von Abwehrzellen, den Lymphozyten, gut bewacht wird. Wenn aber ab dem 50. Lebensjahr das Immunsystem generell schwächer wird, oder Erkrankungen hierzu führen, kann dieses Virus wieder aktiv werden, sich vermehren und in die Haut zurückwandern. Die Symptome sind streng halb-

seitig auftretende Hautveränderungen in Form roter Flecken mit Gruppen von Bläschen. Diese trocknen mit der Zeit ein, verkrusten und fallen ab. Damit einher gehen in 90 Prozent Schmerzen, die bei einem Drittel erheblich sind und mitunter Monate anhalten können. Hinzu kommt, dass das Virus sekundär durch Gefäßentzündungen zu Schlaganfall oder Herzinfarkt führen kann.

Wie häufig kommt die Erkrankung vor?

Wir sprechen statistisch von vier Fällen pro 1.000 Einwohner und Jahr, das bedeutet, dass jede/r Dritte bis zum 85. Lebensjahr an Gürtelrose erkrankt. Und in Österreich liegen wir aktuell bei bis zu 40.000 Fällen pro Jahr, mit steigender Tendenz.

Sie haben die Windpocken als Vorerkrankung genannt. Ist umgekehrt der Schluss zulässig:

Wer nie Windpocken hatte, kann auch nicht an Gürtelrose erkranken?

Das ist richtig, die Gürtelrose ist immer die Zweiterkrankung nach einer durchgemachten Windpockenerkrankung. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass ca. 99 % der erwachsenen Bevölkerung Windpocken hatten, d.h. es trägt praktisch jeder das Virus im Körper, das die Gürtelrose auslösen kann.

Besonders gefährdet sind Menschen ab 50 oder mit geschwächtem Immunsystem?

Ja, es ist generell so, dass die körpereigene Immunabwehr ab 50 zurückgeht, und das fortschreitend. Damit tritt auch die Gürtelrose dann mit jedem Lebensjahrzehnt noch häufiger auf. Man kann aber auch schon vor dem 50. Lebensjahr an Gürtelrose erkranken, wenn das Immunsystem, etwa durch chronisch entzündliche Erkrankungen, chronische Lungenerkrankungen, rheuma-

**SCHMERZT
GÜRTELROSE?**

**JA.
WIE FEUER
AUF DER HAUT.***

GÜRTELROSE-INFO.AT Impfen schützt!

GSK

*BASIEREND AUF REALEN PATIENT*INNEN-BERICHTEN
IMP-AT-1420-0000-230005-10/2023

Gürtelrose ist eine meist sehr schmerzhafteste Nervenentzündung, die mit schweren Komplikationen einhergehen kann.

- **Fast alle Erwachsenen über 50 (>99%)** tragen das Virus, das Gürtelrose auslöst, in sich.
- **Jede/r Dritte** erkrankt im Laufe des Lebens an Gürtelrose.
- **Schützen Sie sich jetzt** mit einer Impfung vor Gürtelrose!

Sind Sie 50 oder älter?

Für Personen ab 50 Jahren ist laut österreichischem Impfplan eine Impfung gegen Gürtelrose empfohlen.

Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt und informieren Sie sich in Ihrer Apotheke über Ihren Schutz vor Gürtelrose!

Weitere Informationen: www.gürtelrose-info.at



tologische Erkrankungen, Krebserkrankungen oder auch bestimmte Behandlungen geschwächt ist.

Kann und muss man Gürtelrose behandeln und wie ist der Verlauf?

Wenn man eine Gürtelrose nicht behandelt, dauert sie mindestens vier bis sechs Wochen, die Schmerzen können sogar über Monate hinweg anhalten. Wenn sie behandelt wird, kann man, abhängig von der Intensität der Erkrankung, die Symptome auf etwa zwei bis vier Wochen reduzieren. Grob gesprochen, lässt sich die Dauer also etwa halbieren. Zum Einsatz kommen dabei Virostatika, also virusabtötende Medikamente, und zwar als Tablette oder Infusion. Zu betonen ist aber, dass die Medikamente relativ rasch, idealerweise innerhalb der ersten 72 Stunden nach Auftreten der Symptome gegeben werden müssen, da sie sonst nicht optimal wirken. Oft ist das nicht möglich, da ärztliche Hilfe zu spät in Anspruch genommen wird oder bei noch nicht voll ausgeprägten Hautveränderungen die Erkrankung verkannt wird. Außerdem kann trotz Therapie

die Komplikation der Post Zoster Neuralgie auftreten. Dabei handelt es sich um einen starken Nervenschmerz, der über mehrere Monate anhält.

Die Behandlung erfolgt also über die Zufuhr von Medikamenten, nicht an den betroffenen Hautstellen?

Ja, es braucht eine systemische Behandlung.

Wie kann man sich vor der Erkrankung schützen?

Ein gutes Immunsystem zu haben ist immer eine gute Grundvoraussetzung. Aber die Impfung ist natürlich das A & O, ist glücklicherweise auch verfügbar und im österreichischen Impfplan für alle Menschen ab 50 empfohlen. Außerdem empfiehlt der Impfplan die Impfung für Personen ab 18 Jahren mit gewissen Grunderkrankungen, wie z.B. rheumatoider Arthritis oder Diabetes.

Wie steht es in Österreich um die Durchimpfungsrate?

Diese liegt im einstelligen Prozentbereich, aktuell sogar nur bei rund zwei Prozent.

Wie kann das sein?

Einerseits ist die Gürtelrose wohl doch noch zu wenig bekannt, es fehlt also das Bewusstsein, auch dafür, dass die Erkrankung sehr schmerzhaft, komplikativ und langwierig sein kann. Dann gibt es seit COVID eine größere Impfskepsis in der Bevölkerung. Dazu kommt noch das große Problem, dass die Kosten selbst zu tragen sind. Die Impfung gegen Gürtelrose ist verhältnismäßig kostspielig und daher leider nicht für jedermann leistbar.

Was wäre nötig, um zu steigern?

Es gibt ja Bemühungen einer Taskforce, das Ministerium davon zu überzeugen, generell bestimmte Impfungen für ältere Menschen durch die Kassen abzudecken, darunter auch Herpes Zoster. Einerseits, um den Menschen langwierige, schmerzhaft und mit Folgerisiken behaftete Erkrankungen zu ersparen, aber auch, weil ökonomische Berechnungen zeigen, dass die Kosten-Nutzen-Kalkulation ganz klar für die Impfung spricht.

Für den Notfall gut gerüstet

BEITRAG VON MARTHA MORITSCH

Nicht nur für alleinstehende Personen ist es wichtig, für die Notfalleinlieferung in ein Krankenhaus vorgesorgt zu haben. Medizinisch wird man nach der Alarmierung bestens versorgt, aber man braucht in den nachfolgenden Tagen auch persönliche Sachen. Eine beizeiten gepackte Tasche oder ein Koffer mit dem Notwendigsten ist sehr hilfreich, kann ich aus meiner langjährigen Berufserfahrung im medizinischen Bereich nur bestätigen.

Was brauch ich in den ersten Tagen im Krankenhaus?

- » Welche Medikamente und wieviel nehme ich täglich oder wöchentlich ein.
- » Allergien auf Medikamente oder Pflaster, Jodallergie, Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten
- » Vorerkrankungen und Operationen, Metallimplantate.
- » Namen und Telefonnummern der Angehörigen oder Freunde.
- » PIN-Code vom Handy, kann nach der Narkose vergessen werden.

- » Unterwäsche, Socken
- » Hausschuhe aus Kunststoff, abwischbar,
- » Toilette-Tasche mit Zahnbürste, Zahnpaste, Haarbürste oder Kamm,
- » Gesichts- und Handcreme
- » Taschentücher
- » ev. Reservebatterien für das Hörgerät
- » Trainingsanzug und T-Shirts
- » Bei Bedarf Inkontinenzversorgung
- » Kleingeld, Münzen für die Automaten.
- » E-Card
- » Brille
- » Zähne
- » Hörapparat
- » Handy und Ladekabel
- » Bitte immer ein Handy oder eine Ruf-Hilfe (Armband mit Knopf vom Roten Kreuz) bei sich tragen.

Wie verständigen Sie im Notfall die Rettung?

- » Notruf 144 wählen, ohne Vorwahl
- » Was werden Sie gefragt?
- » Wo ist der Einsatzort: Postleitzahl, Ort und Straße, Hausnummer
- » Wie geht es ihnen, was ist passiert?
- » Ist die Haustür offen oder versperrt? Bei

Notfallkoffer



versperrter Tür allarmiert die Rettung die Polizei, diese öffnet dann die Tür.

- » Weitere Fragen können sein:
- » Haben Sie die heutigen Medikamente eingenommen?
- » Haben Sie gegessen, getrunken? Ist im Fall einer Narkose wichtig.
- » Haben Sie Haustiere?
- » Haben Sie Fenster und Türen geschlossen?

Ich wünsche allen eine gepackte Tasche, die Sie nie benötigen werden. Bleiben Sie gesund, aber treffen Sie vorausschauend Maßnahmen.



Königlich

Königshäuser erwecken bei vielen von uns großes Interesse. Ist es der Traum vom Unerreichbaren? Oder ein Leben mit all dem, was man selbst vermisst? Sind es Aufmerksamkeit und Berühmtheit, die uns das Königliche so interessant erscheinen lassen?

Oder sind es Macht und Stärke, die Könige so interessant machen? Das Christkönigsfest sagt uns nicht nur zu, dass Gott unser König ist. Er, der Mensch gewordene Gottessohn, möchte und kann uns an seinem Königtum teilhaben lassen und

das schenken, wonach wir uns sehnen. Bei der Taufe wurden wir gesalbt zum Propheten, Priester und König. Wie die Könige des Alten Testaments sollen und dürfen wir an der Mitgestaltung dieser Welt wirken. Für Gott ist jeder so wichtig wie ein König. Mit diesem Fest endet das Kirchenjahr und beginnt die Adventzeit.

Gesegnete Feste wünscht ihnen

Ihr
**Pfarrer Kons.-Rat
 Mag. A. Johannes
 Pichler,**
 Obervellach



Advent, das ist die stille Zeit

Advent, das ist die stille Zeit,
 Die Tage schnell verrinnen.
 Das Fest der Liebe ist nicht weit,
 Fangt an euch zu besinnen!

Es gab wohl manchmal Zank und Streit
 Ihr habt euch nicht vertragen.
 Vergesst das Jetzt und seid bereit,
 denn es kommt die stille Zeit.

Denn denk nicht nur ans eigene Glück,
 Du solltest danach streben.
 Und anderen Menschen auch ein Stück
 Von deiner Liebe geben.

Der eine wünscht sich Ruhm und Geld,
 Die Wünsche sind verschieden.
 Ich wünsche für die ganze Welt
 Nur Einigkeit und Frieden.

Autor: unbekannt



Die Katze des Papstes

Eine fabelhafte Erzählung übers Wunder und Vertrauen – ein zauberhaftes Weihnachtsgeschenk

Dem einsamen und kränklichen Papst erscheint eines Nachts eine

sprechende Katze – durchs geschlossene Fenster! Der Papst wundert sich zuerst, lässt sich aber auf ein Gespräch mit dem höflichen und zutraulichen Gast ein. Und mehr noch: Gemeinsam unternehmen sie Ausflüge, die sich für den überbehüteten und eingengten Papst eigentlich nicht ziemen, etwa Spaziergänge durch die Vatikanischen Gärten oder Museen. Die Besuche der Katze und die Fragen, die sie stellt, bringen den Papst ins Grübeln, konfrontieren ihn mit seinem Glauben, seiner Einsamkeit, seiner Traurigkeit. Bis er sich schließlich mithilfe des charmanten flauschigen Streuners be-

BUCHTIPPS

sinnt und erkennt, worin seine wahre Berufung als Heiliger Vater liegt ...

Autor: Flavio Insinna Preis: € 17,80

Buchtipps für die Enkelkinder:



Wach auf, wenn das Christkind kommt!

Eli würde so gerne den Schnee sehen! Aber das kleine Eichhörnchen soll Winterruhe halten.

Wie gut, dass Eli einen geheimen Plan geschmiedet hat: Ihr Freund Jojo wird sie wecken, wenn das Christkind kommt. Als dann mitten im Wald ein Geschenk auftaucht, ist Eli überzeugt – das Christkind braucht jetzt ihre Hilfe.

Autorin: Christine Auer

Alter: ab 3 Jahren

Preis: € 16,20



Wie man den Staub von der Hoffnung putzt

Ostern schmeckt nach Pommes rot-weiß

Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern – in allen christlichen Festen sind unsere

menschlichen Erfahrungen in biblischen Geschichten und Glaubensbildern verdichtet. Geschichten aus einer anderen Zeit, die nicht genau so passiert sind und doch von einer tiefen Wahrheit erzählen. So wie Karfreitag zum Beispiel: Er erinnert daran, dass das Leben wehtun darf. Dass der Schmerz einem in den Knochen sitzen kann. Dass das Leben mehr sein kann als leicht und hell. Und dass es dann erstmal dunkel wird, bevor am Ostersonntag morgens vorsichtig die ersten Kerzen leuchten.

Autorin: von Sabrina Wilkenschof

Preis: € 21,90

Aus den Bezirken

BEZIRK

Feldkirchen

Albeck-Sirnitz

Zu Besuch im ältesten Stahlwerk Europas

Den meisten Einheimischen ist es nicht bekannt, dass die modernste Stahlfabrik im 19. Jahrhundert im Ort Turrach hinter der Turracher Höhe angesiedelt war. Mehr als 1500 Menschen arbeiteten und lebten damals in dem heute stillen Dorf.

Seit wenigen Jahren gibt es dort ein sehenswertes Museum mit sehr wertvollen Exponaten aus dieser Epoche. Die Sirnitzer Senioren waren von dieser Schau sehr beeindruckt, denn die Führung durch diese Montangeschichte ist großartig. Auch im ganzen Dorf sind noch die Spuren aus dieser Zeit sichtbar. Der Zaun um den Friedhof und viele Grabplatten sind aus Gusseisen. Auch Dachziegel wurden damals aus Eisen hergestellt.

Nach diesem Streifzug durch die Geschichte führen wir zur „Wildbachhütte“ und stärken uns dort mit einer kräftigen



Albeck-Sirnitz: Auf der Turrach stand die modernste Stahlfabrik im 19. Jahrhundert

Jause. Unser Perti Obersteiner ließ dazu seine Steirische Harmonika erklingen.

Ebene Reichenau

Schöne Ausflüge

Die Senioren der Ortsgruppe Reichenau unternahmen von Mai bis August drei Ausflüge. Begonnen haben wir im Mai mit einer Rundfahrt durchs Kärntner Land. Der Ausflug führte uns über die Windische Höhe vorbei am Pressegger See zur

Baumgartner Höhe. Dort wurde uns zu Mittag, da waren wir uns alle einig, der beste Schweinsbraten von ganz Kärnten serviert. Leider war uns der Wettergott nicht hold, wir haben einen Regentag für unseren Ausflug erwischt und der Faaker See lag im Nebel.

Zum Abschluss unseres Ausfluges sind wir beim Seewirt am Maltshacher See eingekehrt. Die Damen wurden von unserem Obmann Hans Köfer mit einem Blumengruß zum Muttertag bedacht.

Im Juni sind wir bei strahlend schönem Wetter nach Salzburg gefahren. Unser Ziel war die Festung Hohensalzburg. Mit der Seilbahn ging es auf die Burganlage. Im Festungsrestaurant hat uns ein schmackhaftes Mittagessen erwartet. Anschließend konnten wir die ganze Anlage besichtigen und einen großartigen Rundumblick über Salzburg genießen. Die Heimfahrt führte uns über Fuschl auf die Postalm. Im Gasthof Lienbacher Hof gab es noch einen Einkehrschwung, bevor wir über Golling wieder heim in die Reichenau gefahren sind.

Im August wurden wir zum Almwandertag auf den Falkert geladen. Die „Geher“ unter uns haben sich unserem Obmann Hans Köfer zu einer 2-stündigen Wanderung über den Falkert angeschlossen. Andere Mitglieder haben sich die Heidi Alm angesehen und sind dann bei der Zirbenhütte eingekehrt. Lukas Köfer hat zu Mittag für uns bei der Zirbenhütte schmackhaft gegrillt. Ein ausgiebiges Salatbuffet war ebenfalls für uns bereit. Bei gemütlichen Plaudereien klang der Tag aus.



Albeck-Sirnitz: Führung durch die Montangeschichte



Ebene Reichenau: Hoch über Salzburg



Feldkirchen: Oldies am Tanzparkett

Lieber Obmann, wir freuen uns schon jetzt auf deine nächsten Ausflugsziele, die du für uns planst.

■ Feldkirchen-Stadt

Gesundheitsmesse im Stadtsaal Feldkirchen ein voller Erfolg für die Senioren

Kürzlich fand im Stadtsaal Feldkirchen die alljährliche zweitägige Gesundheitsmesse statt, hat ein facettenreiches Programm angeboten, die dieses Jahr einen besonderen Fokus auf die Bedürfnisse der Senioren legte. Der Feldkirchner Seniorenbund war mit einem Informationsstand vertreten, um auch wertvolle Informationen zu gesundheitsrelevanten Themen anzubieten.

Besucher hatten die Gelegenheit, sich über verschiedenste Gesundheitsaspekte zu informieren, angefangen von Prävention bis hin zu spezifischen Therapieoptionen. Der Stand des Seniorenbunds erwies sich als äußerst beliebt, da er eine Vielzahl von Ratschlägen und

Empfehlungen für ein gesundes und erfülltes Alter lieferte. Und auch eine willkommene Abwechslung bot sich den Besuchern in Form eines verlockenden Angebots an Kaffee, köstlichen Torten und leckeren Kuchen. In gemütlicher Gesellschaft konnten sich die Senioren entspannen und austauschen.

Neben den kulinarischen Genüssen standen auch informative Vorträge auf dem Programm. Fachexperten präsentierten wertvolle Tipps im Gesundheitsbereich und lieferten interessante Informationen zu aktuellen Entwicklungen. Themen wie aktive Lebensführung, Ernährung und Bewegung erfreuten sich besonderer Beliebtheit.

Die Veranstaltung erwies sich als ein voller Erfolg, indem sie nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch die soziale Interaktion und das Gemeinschaftsgefühl förderte.

Insgesamt waren die zwei Tage ein wertvoller Beitrag zur Gesundheitsförderung und zum Wohlbefinden der Senioren in Feldkirchen. Die Veranstalter

und der Seniorenbund blicken mit Freude auf eine gelungene Messe zurück und freuen sich bereits auf kommende Events dieser Art.

Selbstwertseminar mit Edith Reitzl!

Selbstwert für ein gesundes Wohlbefinden der Senioren praktizierten einem Workshop im Waluschnig-Haus. Nur wer im Alter noch neugierig und offen dem Leben begegnet fühlt sich körperlich selig so wie geistig fitter und gestärkter als andere. Tatsächlich kann man einiges tun um bis ins hohe Alter geistig wie körperlich fit zu bleiben. Ein gesunder Lebensstil mit regelmäßiger Bewegung, eingefahrene Gewohnheiten verändern, so wie auch Neues zulassen sind ein paar Beispiele was Sie selbst tun können. Trotz chronischer Erkrankungen gelingt vielen älteren Menschen mit dem sozialen körperlichen und emotionalen Herausforderungen umzugehen. Gemeinsamkeiten, Humor sowie liebevolle Begegnungen machen die Herausforderungen des Älterwerdens doch um vieles leichter. Danke an Edith Reitzl, dass du uns diesen tollen Tag gestaltet hast und wir diesen miterleben durften!

Warum sind Omega-3-Fettsäuren für uns so wichtig?

Am vergangenen Dienstag referierte Herr Dr. Uwe Rascher im Waluschnighaus in Feldkirchen über die Bedeutung von Omega-3-Fettsäuren für unsere Gesundheit. Er erklärte eindrucksvoll „warum diese Fettsäuren“ unverzichtbar für ein gesundes Leben sind.

Dr. Rascher betonte, dass der menschliche Körper mit der heutigen Ernährung, Omega-3-Fettsäuren nicht genug selbst produzieren kann. Dieses ist aber sehr entscheidend für die Aufrechterhaltung einer guten Sehkraft, für die Regulierung des Triglycerinspiegels und Cholesterin, hat auch Einfluss auf einen normalen Blutdruckwert und vieles mehr. Die Obfrau Brigitte Bock mit ihrem SB-Vorstand konnte zahlreiche Besucher begrüßen. Schön, dass dieser Vortrag nicht nur auf großes Interesse stieß, sondern auch als äußerst informativ wahrgenommen wurde.

Der Vortrag von Dr. Uwe Rascher bot somit nicht nur wertvolle Einblicke in die Welt der Omega-3-Fettsäuren, sondern sensibilisierte auch für ihre entscheidende Rolle in der Gesundheitspflege.

Das Tanzbein ist wieder geschwungen worden

Am Dienstag, den 14. Oktober startete der beliebte „Oldie Disco Tanznachmittag“ für alle Musikbegeisterten ab 50 Jahre im Stadtsaal.

Es war im Jahr 1960, als viele noch jung waren, sehr jung, wenigstens die meisten unserer Gäste. Ach, waren das Zeiten! Man tanzte eng umschlungen oder auch für sich allein, was gerade Spaß machte am Tanzparkett. Damals waren wir alle noch jung und schön.

Heute sind wir immer noch schön, doch die Disco von damals heißt heute Oldies Disco. Alte Musik für uns Alte, und diesmal im Stadtsaal mit DJ





Himmelberg: Vor der Dorfmühle am Altersberg

Monika und es waren alle mit Begeisterung dabei. Gleiches gesellt sich gerne zu Gleichem, die Alten zum Alten, die Oldies mit ihren Oldies.

Alle bekamen zur Begrüßung ein Glas Sekt, um die Stimmung zu heben und Soletti und Salzgebäck, so wie wir diese aus den 70-er Jahren kannten, gab es als Snack zwischendurch.

Schön, dass es nun diese Oldie Disco für uns Senioren gibt, die auch uns Freude und Vergnügen bereitet. Außerdem: Bewegung ist gesund!

■ Himmelberg

Herbstausflug

Die Fahrt ging nach Baldramsdorf ins Heimatmuseum. Bei der Führung und Besichtigung wurden die Sammlungen der alten Handwerke und Gewerbe großteils aus der Region Oberkärnten vorgestellt und besichtigt.

In Gmünd besuchten wir das Haus des Staunens und durften bei einer Führung sämtliche Exponate über interaktives Erleben kennen lernen.

Nach dem Mittagessen in der alten Post in Gmünd führen wir auf den Altersberg zu meiner Schwester Elisabeth und meinem Schwager Hans. Dort wurde vor kurzen eine Dorfmühle errichtet, wo uns die örtlichen

Seminarbäuerinnen vorführten, wie das Korn zu Brot verarbeitet wird. Es wurde auch das gemahlene Mehl und das frisch gebackene Brot verkostet.

Anschließend führte ein kurzer Fußmarsch zur Georgskirche, die sich in Privatbesitz der Familie Burgstaller befindet. Herr Burgstaller gab uns geschichtliche, historische Einblicke bekannt und informierte uns, wie die Kirche im Laufe der Zeit in Familienbesitz überging. Danach gab es eine verdiente Kaffee-Kuchenpause und Rückfahrt nach Himmelberg.

Es war ein sehr schöner gemütlicher entspannter, von unserem Obmann organisierter Ausflug!

Herbstbauernmarkt in Himmelberg

Beim Bauernmarkt am 6. Oktober organisierte der Seniorenbund Himmelberg den Torten- und Kuchenverkauf. Landesobfrau Elisabeth Scheucher besuchte unseren Stand und verkostete unsere selbst gemachten Mehlspeisen. Es war ein schöner erfolgreicher Bauernmarkttag für unsere Ortsgruppe.

Herbstnachmittag

Am 9. November traf sich die Seniorengruppe Himmelberg im Pfarrcafé. Kulinarisch gab es für die Mitglieder Weißwürste mit süßem Senf, Laugenbrezeln und Weizenbier, als Nachtisch gab es



Himmelberg: Köstliche Torten beim Bauernmarkt

einen selbstgebackenen Reindling und Apfelkuchen. Frau Ottilie Tillian spendete nachträglich zu ihrem 90. Geburtstag die Getränke. Nochmals alles Gute und ein herzliches Dankeschön. Für diesen gemütlichen, geselligen Nachmittag und das zahlreiche Erscheinen bedankt sich Obmann Karl Trasischker.

Geburtstage

Die Seniorengruppe Himmelberg feierte in diesem Jahr vier runde Geburtstage.

80 Jahre wurden Frau Theresia Suntinger (16.04.), Herr Bernd Rigele (25.08.), und Frau Marlene Tengg (10.10.). Den 90. Geburtstag feierte Frau Ottilie Tillian am 4. Oktober.

Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und viel Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg wün-

schen Euch die Senioren von Himmelberg.

■ Steindorf

Weißwurst-Genuss

Wiederum ist es unserem, sehr aufs Wohl seiner Senioren von Steindorf am Ossiacher See bedachten Obmann Sepp Bergmann mit seinem Stellvertreter Franz Brugger gelungen, einen wichtigen sozialen Kontakt seiner Schützlinge herzustellen.

Das GH Zum Dorfheurigen in Steindorf war der geeignete Standort. Wir verbrachten bei Livemusik und Weißwurst-Genuss angenehme Stunden der Gemeinsamkeit.

Zu einem genussvollen Kaffee- und Kuchennachmittag im kleinen, aber feinen Gh. Walcher in



Steindorf: Die Senioren freuten sich über ein paar schöne Stunden bei Musik und Kulinarik



Kötschach-Mauthen: Großes Interesse beim Vortrag über Schwerhörigkeit

Tiffen trafen sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren Anfang November und bedanken sich für die so wichtige Kontaktpflege.

BEZIRK Hermagor

■ Kötschach-Mauthen

Dank- und Gedenkmesse für unsere verstorbenen Senioren

Einem wichtigen Bestandteil der christlichen Kultur folgend, hat der Seniorenbund Kötschach-Mauthen am 20. Oktober gemeinsam mit Herrn Pfarrer Sibü Vargheese zu einem Dank- und Gedenkgottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder eingeladen.

Abschied nehmen mussten wir von Markus Putz, Hans Kollmitzer, Josef Schellander, Anna Gastinger und Anna Posod. Alle haben uns viel bedeutet und das Gute, das sie uns geschenkt haben, möge uns auch weiterhin begleiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst stand im Gh. Kirchenwirt-Engl ein interessanter Vortrag zum Thema „Leben und Umgang mit Gehörminderung“

am Programm. Frau Mag. Brigitte Slamanig vom österreichischen Schwerhörigen-Bund und selbst von Gehörminderung betroffen, erklärte, was der Begriff „Schwerhörigkeit“ alles beinhaltet und dass diese Einschränkung fast jeder Mensch mit akutem, vorübergehendem oder chronischem Verlauf erlebt. Da die Schwerhörigkeit auch eine Alterserscheinung darstellt, sind ältere Menschen wesentlich öfter davon betroffen. Sie sollten sich deshalb nicht scheuen, einen Hörtest durchzuführen. Altersschwerhörigkeit gilt als ein Risikofaktor für Demenz und Altersdepressionen.

Nach dem Vortrag gab es auch Kaffee und Kuchen und Mag. Slamanig konnte noch einige Fragen beantworten. Obfrau Waltraud Granig bedankte sich für die rege Teilnahme an den Veranstaltungen und bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Zum Schluss etwas Statistik: Der Mitgliederstand zum 01.10. 2023 betrug 124 Mitglieder, davon vier ohne Beitragszahlung. Es wurden 22 runde und halbrunde Geburtstage gefeiert. An der Jahreshauptversammlung nahmen 40 Mitglieder teil, am Ausflug nach Bozen 47, am Bezirkswandertag 23 und am Landeswandertag sechs Mitglieder.



Ferlach: Herbstausflug nach Bad Radkersburg

BEZIRK Klagenfurt-Land

■ Ferlach

Herbstfahrt nach Caorle

Am 13. September brachen wir mit dem Bus der Fa. Juvan um 7.00 Uhr Richtung Italien auf. Nach einer Kaffeepause trafen wir am späten Vormittag in Caorle ein. Bei wunderschönem Wetter besichtigten wir zuerst die Wallfahrtskirche „Madonna dell' Angelo“ Diese wurde 1751 an der Mole erbaut. Alle fünf Jahre findet am 13. September das große Fest zu Ehren der Madonna statt, wo tausende Gläubige die wunderschöne Wasserprozession bestaunen. Die Legende besagt, dass einige Fischer beim Einholen der Netze eine hölzerne Madonnenstatue gefunden und in die Kirche gebracht haben. Seit damals wird sie „Madonna dell' Angelo“ genannt und gilt als Schutzheilige der Fischer.

Nach der Besichtigung spazierten wir entlang der Strandpromenade zum Restaurant „Costiera“, wo wir köstliche italienische Speisen genossen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, wo wir uns in die zauberhafte Altstadt mit den bunt gestrichenen Häusern, den

vielen Restaurants, Bars, Eisdielen und Boutiquen begaben. Natürlich durfte ein „Gelato“ nicht fehlen, bevor wir uns am späten Nachmittag in der Nähe des Doms mit dem berühmten Glockenturm als Wahrzeichen trafen und die Heimreise antraten. Ein schöner Sommerausklang mit vielen tollen Eindrücken. Großer Dank an unseren Reiseleiter Dipl.-Ing. Alfred Gruber, der uns während der Fahrt viel Wissenswertes über Caorle oder „Klein-Venedig“ berichten konnte.

Herbstausflug nach Bad Radkersburg

Am 4. Oktober ging unsere letzte Fahrt in diesem Jahr nach Bad Gams, wo wir die Kürbiskernölpresse der Familie Farmer-Rabensteiner besichtigten. Wir waren von der großen Produktpalette rund um das Kürbiskernöl begeistert! Eine weitere Spezialität dieser Region ist der Schilcher. Dort gab es auch einen Verkaufsladen, wo man herrliche Produkte kaufen konnte.

Von Bad Gams ging es über Umwege weiter nach Bad Radkersburg, wo wir mit großer Verspätung im „Brunnenstadel“, einem urigen, alten Gasthaus, eintrafen und zu Mittag aßen.

Wegen der fortgeschrittenen



Ferlach: Herzliche Gratulation zum 95. Geburtstag an Hedwig Doujak ^{Arbeiter}

Zeit traten wir dann bald die Heimreise an, legten einen Stop aber noch in Ligist ein und besuchten die Buschenschank „Windisch“. Gestärkt und ausgestattet mit interessanten Informationen, die uns unser Reiseleiter, Dipl.-Ing. Alfred Gruber während der Busfahrt gab – vielen Dank dafür – kehrten wir wieder nach Ferlach zurück. Trotz zahlreicher Pannen war es ein schöner Herbstausflug – „Wenn einer eine Reise tut...“

95. Geburtstag von Hedwig Doujak

Am 6. Oktober feierte Hedwig Doujak ihren 95. Geburtstag im Altenwohnheim Ferlach. Eine kleine Abordnung des Vorstandes überbrachten ihr ein kleines Präsent und Glückwünsche unseres Vereins.

Hedi versorgte mit ihrem Geschäft in Kappel/Drau als Nahversorgerin Jahrzehnte die Gemeinde und fand trotz allem noch Zeit, in Vereinen mitzuarbeiten. Bei der Gründung des Seniorenbundes 1975 stand sie dem ersten Obmann Bertl Sladko hilfreich zur Seite und war Jahrzehnte die starke Frau im Hintergrund. Mit ihrem Organisationstalent veranstaltete sie mit dem Verein zahlreiche Feste und Aktionen.

Der Seniorenbund mit Obfrau KR Renate Bohrich dankt

ihr von ganzem Herzen und wünscht unserer Hedi noch viele gesunde Jahre!

■ Krumpendorf

Sommerausklang in Lienz

Einen ruhigen und warmen Sommerausklang haben wir mit einem Ausflug nach Lienz erfahren. Am 19. September, in der Woche, in der die ÖBB in Kärnten Gratisfahrten angeboten hat, haben wir diese Gelegenheit genutzt und sind in der Früh mit der S 1 gemütlich nach Lienz gefahren. Zwar etwas langsamer als mit dem Auto, dafür konnten wir die Landschaft genießen. Sehr erfreulich war, dass viele unserer Mitglieder die Gelegenheit zu diesem Ausflug nutzten.

In Lienz haben wir das Eisenbahnmuseum besucht. Herr DI Nothdurfter gab uns in professioneller Art einen guten Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Eisenbahn, die sich rasch ändernde Technik durch die stetigen Herausforderungen des Güter- und Personenverkehrs sowie die immer wachsenden Anforderungen an das Bahnpersonal. Das alles wurde in interessanter Weise und mit viel Humor erklärt. Wir waren sehr beeindruckt von der sehr umfangreichen Sammlung



Krumpendorf: Führung durchs Eisenbahnmuseum in Lienz

an verschiedenen Zugmaschinen, Waggonen und Lastzügen. Nach einem Bummel über den Lienz Hauptplatz durften wir ein feines Mittagessen im Gösser Bräu beim Alten Rathaus genießen, nicht einmal ein kurzer Platzregen konnte die gute Stimmung stören. Die Zeit war viel zu kurz für ein genaueres Kennenlernen der schönen Dolomitenstadt, aber wir werden bei einer passenden Gelegenheit wiederkommen.

■ Magdalensberg

Weihnachten naht

Bei unserem Monatstreffen im November und natürlich in der Vorstandssitzung befassten wir uns mit dem Jahresabschluss und der Vorbereitung für die Adventfeier am 16. Dezember. Das Jahr 2023 war durchaus erfolgreich, einige Mitglieder unserer Ortsgruppe waren neben den internen Treffen bei den Kegelmeisterschaften im Burgenland, bei der Bundeswallfahrt nach Admont und beim Landeswandertag in Griffen dabei.

Für Dezember mit der vorweihnachtlichen Feierstunde wird wieder einiges vorbereitet und wir wollen dieses Jahr gesellig beschließen.

Allen Mitgliedern mit deren Familien, dem Büroteam der Lan-

desleitung und den Freunden in anderen Ortsgruppen wünschen wir ein segensreiches Weihnachtsfest und viel Elan und Erfolg im Jahr 2024.

Sport

Eine kleine Bowlingrunde traf sich regelmäßig in der Cine-City, das schon bewährte „Hirnttraining“ in der Ortsgruppe ist ebenfalls immer gut angekommen.

Geburtstage

Im November und Dezember feiern noch einige Mitglieder ihren Geburtstag, Elisabeth Stiff hat mit ihren Lieben ihren 85er begangen. Wir gratulieren herzlichst.

Trauer

Im Oktober mussten wir von unseren treuen Mitgliedern Lieselotte Frank (92) und Anna Pojer (93) verabschieden. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

**Mittwoch,
24. Jänner 2024**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at



Maria Rain: Wandern bei der Therme Zalakaros

■ Maria Rain

Es geht sportlich weiter

Anfang Oktober begann das Kegeln beim GH Plasch in Resseling und jeden 1. Dienstag, im Monat um 14:00 Uhr treffen wir uns dort wieder.

Am 4. Oktober trafen wir uns zum Senioren-Tanzkurs für Junggebliebene im GH „Zum Schmankerl“, Beginn um 16:30 Uhr. Einstieg zum Tanzen unter der bewährten Anleitung von Tanzlehrerin Josefine Fabian ist jederzeit möglich.

»Für das Bowling gibt es zwei Termine im Monat in der Cine City Bowling Arena in der Völkermarkter Straße in Klagenfurt.

»Jeden 1. Donnerstag im Monat gibt es den Senioren-Stammtisch in Sigis Kneipe.

Vom 16. bis 20. Oktober besuchten wir mit der Fa. Seiner-Reisen die Therme Zalakaros in Ungarn. Wir hatten auch Gäste für die Therme Moravske Toplice mit. Das Bad in Zalakaros ist schön, die Zimmer sauber, das schwefelhaltige Wasser macht die Haut geschmeidig und ist gut für die Gelenke. Rund ums Bad gibt es viele Möglichkeiten zum Wandern und Genießen.

Das Herbstkonzert vom Gerberhaus am 22. Oktober im Konzerthaus in Klagenfurt unter dem Motto „Marmor, Stein und

Eisen bricht“ war ein schönes, nostalgisches Erlebnis.

Vom 4.–15. Nov. machten wir unsere Kreuzschiffsfahrt, von Venedig–Marghera nach Griechenland. Wir waren mit der MSC Armonia unterwegs und besuchten Katakolon, Heraklion, Rhodos, Mykonos, Piräus und Korfu, sowie Dubrovnik und Split in Kroatien.

Am Samstag, den 18. November hat unsere SB-Jahreshauptversammlung mit anschließendem Ganslessen im GH „Zum Schmankerl“ stattgefunden.

Geburtstag

Wir gratulieren unserem geschätzten Vorstandsmitglied Roswitha Ruttnig zum 80. Geburtstag recht herzlich und danken für die langjährige Mitarbeit und Unterstützung.

Trauer

Wir trauern um Alfred Pulsinger. Möge er in Frieden ruhen!

■ Maria Saal

Herbstausflug nach St. Gotthard

Unser Herbstausflug führte uns im Oktober nach St. Gotthard in Ungarn, 3 km nach der österreichischen Grenze und 12 km von der Grenze zu Sloweni-



Maria Saal: Die Likörverkostung ließ die Stimmung steigen

en entfernt. Sehenswert ist die wunderschöne neu renovierte barocke Klosterkirche (vormals eine Zisterzienserabtei, die 1950 aufgelöst wurde) vom Architekten Franz Anton Pilgram aus Wien.

Gegenüber befindet sich der bekannte große Einkaufsmarkt, der einige Male von den meisten durchwandert wurde und so manches Schnäppchen wechselte den Besitzer. Anschließend führen wir nach Heiligenkreuz zum Mittagessen. Am Nachmittag besuchten wir die Heurigen-schenke „Zum Himmelsreich“ in den Schmalzgraben, mit Weinbau und eigener Edel-Likör-erzeugung.

Der Inhaber erklärte uns mit Stolz die sehr spezielle Herstellung seiner diversen Liköre und war bei der Verkostung sehr großzügig, was die Stimmung nicht unerheblich steigen ließ. Die musikalische Begleitung machte den Nachmittag sehr gemütlich. Mit einem großen belegten Brot endete dieser nette Besuch.

Unsere Thermenfahrt nach Heviz im November sowie die Weihnachtsfeier im Dezember ist in Vorbereitung.

Eine schöne Advent- und Weihnachtszeit wünscht das Seniorenbandteam Maria Saal.

Herbst 2023

Nach der Sommerpause wa-

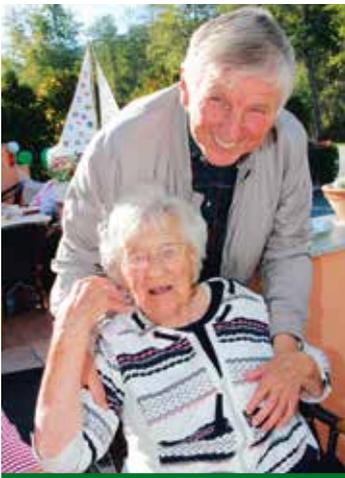
ren die Senioren der Gemeinde Maria Wörth am 6. September auf Einladung des Bgm. Markus Perdacher unterwegs. Der Tagesausflug führte uns ins Lavanttal nach St. Andrä zur Wallfahrtskirche Maria Loreto. Wir besichtigten die schwarze Madonna und erhielten auch Informationen über die Geschichte der Basilika. Weiter ging es über St. Paul, beim Stift vorbei auf den Ausläufer der Koralpe zur Stiftshütte auf 1400 Meter Seehöhe. Die Wirtin servierte Schweinsbraten vom Feinsten! Mit Schnapsperl von der Wirtin und guter Laune ging es wieder weiter zur neuen Aussichtsplattform, wo wir das schöne Lavanttal und Umgebung bestaunen konnten.

Die Rückfahrt führte uns auf den Gupf im Rosental zum Gasthaus Schuschnig zu Wirtin Gaby, die Aussicht ins Rosental war ein Traum.

Weiter ging es über den Freibacher Stausee nach Zell Pfarre, Koschutta – Blick über Ferlach nach Reifnitz. Es war ein sehr schöner Ausflug in der Gemeinschaft.

Am 9. November trafen sich die Senioren zahlreich im Restaurant Schlossstadl in Keutschach zum Seniorencafé.

Thema: Gemeinsam in die Winterzeit starten! Tipps und Anregungen wurden ausgetauscht

**Maria Wörth: Gemeindeausflug****Moosburg: Umfangreiche Führung durch Lienz****Maria Wörth: Bgm. Markus Perdacher gratulierte Elisabeth Fally herzlich zum 90. Geburtstag**

sabeth mit vielen Freunden den 90. Geburtstag. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihr noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

Trauer

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Josef Scheucher. Ruhe sanft.

Moosburg**Exkursion nach Lienz**

Am 5. Oktober führte uns unser Ausflug nach Lienz. Dort wurden wir von einem ehemaligen Moosburger, Herrn Rony Pirker, begrüßt und auf Kaffee eingeladen.

Nach einem kurzen Aufenthalt im Zentrum lud uns Herr Pirker zur Besichtigung und Führung auf Schloss Bruck ein, ein sehr

imposantes Schloss aus dem 13. Jahrhundert mit Gemälden von Albin Egger-Lienz und einem Turm mit Panoramablick. Die gigantischen Freskenmalereien in der Kapelle sind seit 500 Jahren im Original.

Nach einem herrlichen Mittagessen im GH Kirchenwirt ging es weiter zur LLA Lienz.

Dort wurden wir von Herrn Zwischenberger über die vielfältige Ausbildung zum Beruf Landwirtschaftlicher Facharbeiter bzw. Facharbeiter der ländlichen Hauswirtschaft informiert. Direkt übergeben wurden wir dann an unseren GR Ferdi Mossegger, der Geschäftsführer, unter anderem auch bei der Regionalenergie Osttirol ist. Gleich vor Ort hat Ferdi uns seine Arbeiten im Bereich Regionalwärme erklärt und auch die Anlage im LLA Lienz gezeigt.

Bevor wir die Heimreise über

den Iselsberg antraten, wurde noch das eine oder andere Eis am Hauptplatz verzehrt.

Danke an Rony Pirker, an Ferdi Mossegger und an Herrn Zwischenberger für die Einladungen, die Zeit und die Informationen.

Poggersdorf**Ausflug ins Schilcherland**

Der dritte Ausflug in diesem Jahr führte wieder in die Steiermark, diesmal war der Besuch von Stainz und Bad Gams vorgesehen. Mit einem voll besetzten Bus ging die Fahrt los, erster Halt war auf der Pack zu einem Frühstück, danach stand schon Stainz auf dem Programm. Höhepunkt war die zweistündige Zugfahrt mit dem Stainzer Fläscherzug mit zwei Stopps in Kraubath und Preding. Schon

und der nächste Ausflug besprochen.

Mit der Seniorenmesse am 8. Dezember gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder des Seniorenbundes.

Am 14. Dezember Fahrt zum Florwirt auf ein Backendl und nach Graz zum Weihnachtsmarkt!

Liebe Seniorinnen und Senioren, bitte bleibt gesund und passt auf Euch und Eure Familien und Freunde auf! Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024!

Der Vorstand und Obfrau
Burgi Spittaler

Geburtstag

Am 13. Oktober feierte Fally Eli-

**Poggersdorf: Die Reisegruppe im Innenhof der Erlebnis- und Genusswelt Farmer-Rabensteiner in Bad Gams**



Pörschach: Vor dem neu renovierten Parlament

im Zug wurde der berühmte Schilcherwein angeboten und auch verkostet. Zurück am Bahnhof wurde das Mittagessen in der Meierei genossen.

Danach ging es zum nächsten Programm-Punkt, der Essig- und Kernölproduktion der Familie Farmer-Rabensteiner in Bad Gams mit Kostproben des frisch gepressten steirischen Kürbiskernöls. Besichtigt wurde auch der Kulinariakraum, der Schilcherkeller, die riesige Auswahl an Essigsorten und die ausgestellte Bad Gamser Keramik. Den Abschluss in Bad Gams bildete eine hervorragende Steirische Jause, die das Team von Farmer-Rabensteiner vorbereitet hatte. Natürlich wurde zur Jause auch der Schilcher-Jungwein serviert.

Gestärkt und mit vielen Eindrücken vom Schilcherland wurde die Heimfahrt angetreten. SB-Obmann Ing. Hubert Novak dankte allen Teilnehmern des Ausfluges dafür, dass sie wieder mit dabei waren und die Stunden in der Gemeinschaft genossen haben. Einen Extraapplaus gab es für den Organisator des Ausfluges ins Schilcherland, Ing. Manfred Stromberger.

Geburtstage

Wir gratulierten Fritz Starzacher und Gottfried Weiditsch zum 85. Geburtstag. Den Achtziger feierte die ehemalige Obfrau

Katharina Starzacher und zum 75. Geburtstag wurde Margarethe Dobernig und Marlis Moik gratuliert. Der SB Poggersdorf mit Obmann Ing. Novak und die Vorstandsmitglieder wünschen allen Jubilaren weiterhin vor allem viel Gesundheit.

■ Pörschach

Fahrt ins Parlament nach Wien am 17. Oktober

„Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.“ Diesen Artikel 1 der österreichischen Bundesverfassung nahmen 30 Mitglieder des Seniorenbundes zum Anlass, das neu renovierte Parlament zu besuchen. Nach einer vierstündigen Busfahrt kamen die Senioren in Wien an. Ein Spaziergang nach dem langen Sitzen brachte die Reisenden mit Frau Bgm. Mag. Häusl-Benz zum Mittagessen ins Restaurant „Centimeter“.

Danach fanden wir uns beim imposanten Brunnen mit der Skulptur der Pallas Athene vor dem Parlamentsgebäude ein. Zahlreiche Fotos wurden von dem, von Architekt Theophil Hansen in griechischer Tempelarchitektur gebauten Gebäude geschossen.

Nach einer strengen Personenkontrolle begrüßte uns die Kärntner Abgeordnete Frau



Pörschach: Beim Erlebnisbauernhof Reczek in Wundschuh bei Graz

Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler mit einem Mitarbeiter im großzügigen Besucherzentrum. Beide führten uns in die darüber liegende große Halle mit überdimensionalen Säulen. Dieser lange Zentralraum diente früher als Ort der Begegnung zwischen den Volksvertretern und den Mitgliedern des Kaiserhauses. Im Ausschusssitzungssaal „Wittgenstein“ wurde uns die neu verbaute Technik, Mikrofon verbunden mit Bewegungskamera, demonstriert. Auch der alte „Historische Sitzungssaal“ mit seinen symbolischen Gemälden und altem Gestühl war es wert zu sehen, ebenso der riesige Raum des Bundesrats mit seinen schweren Lustern. Da Kärnten momentan die Leitung hat, befand sich das Kärntner Wappen über dem Sessel der Vorsitzenden. Der große behindertengerecht gebaute Plenarsaal mit der neugestalteten lichtdurchlässigen Kuppel blieb uns wegen einer Veranstaltung verschlossen. Zeitmangel machte eine Besichtigung des neuerichteten dritten Stockes nicht möglich.

Voll von neuen Eindrücken über den gesetzgebenden Ort Österreichs traten die Senioren die Heimreise an. Lisbeth Pickert

Genussfahrt in die Steiermark

Am 21. 9. 2023 führte ein Ta-

gesausflug viele Mitglieder des Seniorenbundes in die Südsteiermark. Bei nebligem Wetter ging es nach Lavamünd zum 1. Stopp für eine Kaffeepause beim Hüttenwirt.

Über die Soboth, das Leutaschtal mit vielen Hopfen- und Maisfeldern, einen wunderschönen Teil der südsteirischen Weinstraße mit herrlichen Ausblicken auf die Weingärten, Gamlitz und das Grubtal kamen die Senioren zum Gasthof Kapun-Tscheppe. Dort wartete schon der in der Kiste brutzelnde Schweinsbraten mit Kraut und Kartoffel. Alle waren vom sogenannten „Kistenfleisch“ begeistert. Abgerundet wurde das Essen mit der Nachspeise, den Spargel- und Stangenkräpfen.

Darauf ging es nach Wundschuh bei Graz zum Erlebnishof Reczek. Ein kleiner Zug brachte die Besucher zum Landtechnikmuseum. Auf 1600 m² konnte man sich von der beeindruckenden Vielfalt an historischen Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten in die Vergangenheit entführen lassen. In einem anderen Raum erfuhr man alles über den Kürbis. Gezeigt wurden ebenfalls alte und neue Maschinen für die Kürbisverarbeitung von der Aussaat, Ernte und Verarbeitung bis zum Öl. Die Führung endete mit Verkostung von Kürbiskör.



Techelsberg: Man weiß ja nie, wann man Rosen braucht... bei Rosen Prinz in Wolfsberg

Die anschließende Jause konnte von den meisten auf Grund des ausgiebigen Mittagessens nur mehr teilweise verzehrt werden. Viele kauften noch Kürbiskern-Produkte ein, bevor man die Rückreise nach Pörschach antrat.

■ Techelsberg

Das Gute und Schöne liegen so nah – Ausflug über Diex zu „Rosen Prinz“

Bei herrlichem Herbstwetter zum Ägyditag am 1. September, einem alten Lostag, starteten die Techelsberger Senioren zum traditionellen Herbstausflug. Der Weg führte diesmal über Diex, dem Ort mit den meisten Sonnenstunden Österreichs, über eine für viele wenig bekannte Hochebene.

Und weil Reisen hungrig macht, kehrte man zum Frühstück beim „Messnerwirt“, einem alten Familienbetrieb, ein. Gestärkt mit ländlichem Frühstücksbuffet und wertvollen Informationen über die Gemeinde Diex durch den Seniorenbundbezirksobmann Anton Polessnig, einem „Altdiexer“, besichtigte man die Wehrkirche Diex, übrigens ebenfalls dem heiligen Martin geweiht.

Auf der Fahrt nach Griffen erinnerten zahlreiche Baustellen auf Grund von Aufräumungsar-

beiten an die nur kurz zurückliegenden Unwetter, die unsere Region heimgesucht haben.

Bei Rosen Prinz tauchten die Senioren in die weit über Kärnten hinaus bekannte Rosenwelt ein. Die Familie Prinz züchtet seit Generationen Rosen. Gerhard Prinz, der Firmenchef, versteht es, Zuhörer mit Tipps und Erzählungen zu fesseln. Als Unternehmer liegt es in seinen Genen, seinen Betrieb den jeweils wechselnden Erfordernissen anzupassen. Rosen Prinz kann als Eventlocation für Hochzeiten und Firmenfeiern gebucht werden. Der Arbeitskräftemangel in der Branche veranlasste ihn, eine Selbstbedienungshütte mit fertig gebundenen Rosensträußen zu errichten. Man weiß ja nie, wann man dringend Rosen braucht...

Nach einer exquisiten Verköstigung im Gasthof Stoff bei Wolfsberg mit gutbürgerlicher Küche und einem adäquaten Service für Busgäste begab man sich auf die Heimreise. Ein kurzer Stopp bei einer von zwei Autobahnkirchen in Österreich, in Dolina, erwies sich als lohnende Eingebung.

Die Kirche bietet nicht nur religiösen Halt, sondern ist auch künstlerische und internationale Inspiration: „Da wollten wir immer schon einmal stehen bleiben“, meinten so manche Mitreisende.



Annabichl: Eine Fahrt mit dem Bummelzug macht immer Spaß!

BEZIRK Klagenfurt-Stadt

■ Annabichl

Herbst-Aktivitäten

Unsere Vortragsreihe im Herbst wurde von der Firma Neuroth eröffnet. Wir erfuhren Interessantes über das Hören und die verschiedenen Arten der Schwerhörigkeit.

Am 29. 9. machten wir eine 3-Seen-Panoramafahrt Klopeinersee-Turnersee-Kleinsee. Ein kleiner Bummelzug fuhr mit uns um die Seen. Beim Gasthaus Zum Grinzing Heurigen machten wir eine Rast, wo wir uns stärkten.

Am Ende der Fahrt nutzten einige von uns die Möglichkeit am Klopeinersee spazieren zu gehen bzw. einen guten Kaffee zu trinken. Danach ging es wieder nach Hause. Am 2. Oktober hielt Dr. Lexer einen interessanten und humorvollen Vortrag über die „Chronomedizin“. Er erklärte uns, wann welche Organe besonders aktiv oder inaktiv sind. Wenn man dies berücksichtigt, können Medikamente besonders gut wirken.

Am 20. 10. führte uns unser Tagesausflug zur Zisterzienserabtei Rein, wo wir bei einer Führung sehr viel interessantes über

die Geschichte der Zisterzienser erfuhren. Anschließend fuhren wir nach Straßengel, wo wir im Gasthaus neben der Kirche ein ausgezeichnetes Mittagessen zu uns nahmen.

Anschließend hatten wir die Möglichkeit die B zu besuchen. Bei einer Führung erzählte uns Herr Mag. Wappis viel Wissenswertes über die Basilika. Anschließend fuhren wir gutgelaunt nach Hause. Am 6. November zeigte uns Herr Richard Wagner vom Filmclub Klagenfurt einen Film über das unbekanntere Klagenfurt.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

■ Welzenegg

Ausflug nach Piran

Endlich bekam unser Klub wieder einmal eine passende Gelegenheit, gemeinsam mit den Wirtschaftssenioren, um an einem schönen Ausflug teilzunehmen.

Am 12. Oktober war es so weit. Vom Strandbad Klagenfurt aus fuhren wir über Italien nach Piran. Piran, ein Ferienort an der slowenischen Adriaküste, ist bekannt für seine venezianische Architektur und den langen Pier. Ein kurzer Rundgang führte uns zum Mittagessen, wel-



Welzenegg: Ausflug nach Piran

ches sichtlich allen mundete. Die freie Zeit bis zur Abfahrt wurde für eine Führung zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie den Tartini-Platz mit dem Tartini-Haus – das Geburtshaus des Geigers Giuseppe Tartini – genutzt. Einen wunderschönen Rundblick bekam man von der Kathedrale St. Georg, die majestätisch über Piran thront. Wer nicht so gut bei Fuß ist, wurde von unserer Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler betreut, sodass es für alle ein unvergesslicher Tag wurde. Danke den Organisatorinnen, auch dem Busfahrer, der uns sicher heimbrachte und den Betreuerinnen für diesen schönen Ausflug.

■ West-Rokohof

Herbstausflug in die Südsteiermark

Mit einem modernen Bus führen wir Richtung Lavamünd und über die Soboth nach Leibnitz und Heimschuh. Dort besuchten wir die „Ölmühle Hartlieb“, wo wir die Möglichkeit hatten, „steirisches Kürbiskernöl“ zu testen und zu kaufen. Danach fuhren wir nach Seggau zum Mittagessen und dann weiter zum „Götterberg“, zum Weingut und der Buschenschenke Assigal. Die Weine vom Götterberg, die auch verkos-

tet und gekauft wurden, zählen heute zu den Besten des südsteirischen Weinlandes. Das nächste Ziel war der „Grottenhof“, wo weitere regionale Spezialitäten angeboten und gekauft wurden.

Wir bedanken uns bei unserer Obfrau RR Christina Krainz für die gute Organisation dieser Fahrt und freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Clubnachmittag im Rokohof. Bei unserem Clubnachmittag am 9. November im Rokohof gab es wieder einen interessanten Vortrag zum Thema „Selbstbestimmt alt werden“, von Mag. Plieschnegger (Notariat Schöffmann). Er gab einen Überblick der „vier Säulen der Erwachsenenvertretung“ – auch entsprechende Unterlagen, wie Vorsorgevollmacht, gesetzliche und gewählte Erwachsenenvertretung, wurden an die Mitglieder des Clubs verteilt. In Vertretung von Obfrau Christina Krainz führte Dir. Werner Brunner durch diesen informativen Nachmittag. Dir. Brunner lädt auch zu unserer Adventfeier am 7. Dezember, um 15 Uhr im Rokohof herzlichst ein.

■ Wölfnitz

Fahrt ins Blaue

Am 11. Oktober traf sich unsere



Klagenfurt West- Rokohof: Verkostung des „schwarzen Goldes“ der Steiermark, des Kürbiskernöls

Reisegruppe zu einer Fahrt ins Blaue. Erst kurz vor dem Reiseziel Radenthein hat uns der Obmann Wolfgang Steiner das Ziel erklärt. Vor Ort wurde die Gruppe geteilt. Ein Teil wurde zum Atelier des Sängers Gottfried (Friedl) Würcher geführt. Friedl ist nicht nur ein hervorragender Sänger und Musiker, er hat auch als Maler eine hohe künstlerische Begabung. Wir waren beeindruckt von seinen Werken im Atelier. Im Gespräch zeigte sich Friedl als durch und durch geerdeter Kärntner. Der andere Teil begab sich zum Granatium in unmittelbarer Nähe. Bei einer sehr fundierten Führung 300 Meter durch den Stollen tauchten wir ein in die Erdgeschichte und Entstehung der Granate. Der Führer erklärte uns noch das Schürfen der Granate und die Veredelung derselben. Jeder hatte noch Gelegenheit, selbst diese Edelsteine zu schürfen. Nun sind wir reich und brauchen nie mehr arbeiten! Einkehr hielten wir im Café Hutter in Kleinkirchheim, hier wurden auch die Geburtstagsjubilare geehrt. Am 14. November trafen wir uns wieder im GH Kalles zum Clubnachmittag. Nach der Ehrung der Geburtstagsjubilare gab es einen interessanten Vortrag. „Ich höre gut, kann aber nichts verstehen“, so könnte man den Titel des Vortrages



Wölfnitz: Heidi Puschl mit Obmann Wolfgang Steiner

der Firma Neuroth (Hörakustik) nennen. Den Teilnehmern wurde bewusst, dass man bei Hörproblemen rechtzeitig zum HNO gehen und eine technische Hilfe in Anspruch nehmen muss. Handyschulung der besonderen Art: Schüler der NMS Wölfnitz gaben Interessierten Nachhilfe beim Umgang mit dem Smartphone.

Geburtstag

Rüstig und frisch präsentierte sich unser Geburtstagskind Heidi Puschl zum 85er. Liebe Heidi, danke für deine Treue zu unserer Gemeinschaft.



Gmünd: Auf die Gesundheit mit dem Saft der Trauben

BEZIRK

Spittal

■ Gmünd

2 Tage Wachau

Krems war unser Ziel. Die lange Anreise führte uns über die Tauern-, Phym- und Westautobahn nach Melk. Das Schiff der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft erwartete uns in Melk, der Stadt mit seinem eindrucksvollen Stift, bereits. Entlang der Donau ging es vorbei an den verschiedenen Schlössern, den Weinbergen und wohl bekanntesten Ort in der Wachau, „Dürnstein“, nach Krems.

Zu Mittag wurde uns aus der

Bordküche ein „Wiener Schnitzel“ serviert. Bei dieser Gelegenheit verkosteten wir die ausgezeichneten Weine der Wachau. In Krems blieb uns noch Zeit für einen Spaziergang durch die historische Altstadt und für einen gemütlichen Kaffeehausbesuch. Nach dem Zimmerbezug haben wir den Abend bei einer deftigen Heurigenjause und dem köstlichen „Saft der Trauben“ ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen besuchten wir „Bailoni“, den größten Verarbeiter der Wachauer Marille. Hier wird die Marille zu Schnaps, Likören in verschiedensten Variationen, sowie Säften und Sirup verarbeitet. Bei einer Führung und Verkostung konnten wir sehr viel über die Verarbeitung erfahren.

Die Heimfahrt erfolgte über Mariazell. Dort haben wir unsere Mittagspause verbracht und es blieb noch Zeit für einen Besuch in der Basilika.

■ Marano

Wir mussten früh aufstehen, um unser Ziel zu erreichen! Marano, ein kleines Fischerdorf an der oberen Adria und ein großer Umschlagplatz für den Fischhandel.

Bei leichtem Nieselregen machten wir uns durch das Kanaltal auf den Weg. Doch nach Udine begrüßte uns die Sonne. In Marano hat uns Alberto mit seinem Boot bereits erwartet. Es wurde noch Klar-schiff gemacht, aber pünktlich um 10:00 Uhr stachen wir in See. Das Meer war ruhig und die Sonne gut ge-

sinnt. Zuerst ging es in Richtung Lignano. Während der Fahrt dorthin wurden wir mit sehr geschmackvoll belegten kleinen Brötchen und friulanischem Wein verwöhnt.

Von Lignano ging es weiter in die Lagune von Marano. Alberto nutzte die Gelegenheit, uns über die Tier- und Pflanzenwelt in diesem Naturreservat ausführlich zu erklären.

Der Höhepunkt war der Besuch in einer der „Casonis“, einer traditionellen Fischerhütte. Hier wurden wir mit Spaghetti mit Venusmuschel, gegrillten Sardinen, Käse, Brot, Mineralwasser und Wein in Stimmung gebracht. Alfonso hat das Ganze mit seinen musikalischen Einlagen bereichert. Als Nachtisch gab es noch Kaffee und mit Grappa getränkte Panettone.

Die Stimmung war fantastisch! Wie immer verging die Zeit viel zu schnell und der Abschied fiel uns richtig schwer.

■ Irschen

Griebitscher Alm

Am 18. Juli 2023 versammelten sich zahlreiche Mitglieder des SB Irschen auf dem Parkplatz unter dem Irschner Friedhof zur Senioren-Almpartie auf die Griebitscher Alm. Diese Almpartie mit Kleinbussen von Autoreisen Siebler und Privat-PKW's war für alle ein gro-



Gmünd: Frische Meeresluft in Marano



Irschen: Gruppenbild auf der Griebitscher Alm



Millstatt: Auch der Herbst bietet einen schönen Rahmen

Bes Erlebnis. Auf der Alm wurden wir von den Hüttenwirten Eva und Albert Brandstätter bestens kulinarisch verwöhnt, wobei der hervorragend zubereitete Schweinsbraten besonders gut mundete. Musikalisch unterhielt uns der Alleinunterhalter „Gröbner Bernhard“ aus Zwickenberg, der auch als ausgezeichnete Schnitzer weitem bekannt ist.

Bis zur Heimfahrt am späten Nachmittag herrschte beste Stimmung.

Tagesausflug

Nach gut einer Stunde Fahrzeit erreichten wir am 7. September bei herrlichem Wetter unsere Bezirkshauptstadt Spittal/Drau. Dort machten wir Halt bei der im Vorjahr neu eröffneten „Kärntnermilch Genuss-Meierei“. Eine beeindruckende rund zweistündige Führung stand auf dem Programm, die uns die Qualitätsarbeit bezüglich der Kärntnermilch Spezialprodukte vor Augen führte. Danach folgte die Fahrt zum Weissensee Ostufer, wo wir im Gasthaus Ronacher unser Mittagessen einnahmen.

Nach einem kurzen Spaziergang wartete schon das Schiff „MS Austria“, mit dem wir nach Techendorf fuhren. Nach dieser wunderschönen Fahrt gönnten wir uns zum Abschluss noch Kaffee, Eis und Kuchen.

Besondere Geburtstage

Anna Forster (98), Hemma Winkler (93), Elisabeth Einetter (92), Hubert Urbaner (91), Matthias Dullnig (90), Rosina Lanzinger (90), Brunhilde Mandler (85), Hermine Kranabetter (85), Reinhold Josef Percosta (85), Anna Wallner (85), Karl Aichholzer (80)

Trauer

Wir trauern um Veronika Katzian, Chrysanth Moser, Genovefa Brandstätter, Lieselotte Ortner, Isolde Brandstätter

■ Millstatt

Schutz vor Betrügereien

Nach den leider immer zahlreicheren Vorkommen von Einbrüchen und Betrügereien im Raum Kärnten, haben wir uns entschlossen, einen Vortrag über dieses Thema im Rahmen unseres monatlichen Seniorenkaffees im Pfarrhof zu orga-

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

**Mittwoch,
24. Jänner 2024**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at



Obervellach: Seniorinnen und Senioren feiern das traditionelle Erntedankfest

nisieren. GI Herbert Haas hat wertvolle Tipps und Ratschläge bezüglich Sicherheit im Wohnbereich gegeben. Anschaulich und mit vielen Beispielen vermittelte er uns, mit welchen Methoden dabei vorgegangen wird.

Auf nach Grado

Die Millstätter Senioren haben an einem sonnigen Spätsommertag einen Ausflug zu unseren südlichen Nachbarn gemacht. Nach einem Frühstück in unserer Partnergemeinde San Daniele ging es weiter nach Grado. Die salzhaltige Luft, der Spaziergang am Meer und durch die engen Gassen der Altstadt, die Trattorias und nicht zuletzt der Charme und die Freundlichkeit der Italiener waren sehr beeindruckend. Beim Abendessen in Gemona ließen wir den Tag lustig und gemütlich ausklingen.

So schön ist der Herbst

Einen Eindruck, wie schön der Herbst in unserer Heimat ist, bekamen wir am Weißensee. Dem Zauber des Sees, in dem sich die herbstlich gefärbten Blätter der Bäume spiegelten, ab und zu ein paar Nebelschwaden und der Ruhe konnte sich kaum jemand entziehen. Ein besonderes Mittagessen erwartete uns beim Brunnwirt in Weißbriach: „Ein Schlachtschmaus-Buffer“.

Jeder konnte sich in der Küche bei den Wirtsleuten sein Essen selbst holen. Schweinsbraten, Blut- und Bratwürste, Selchfleisch, Maischelen, Rippen mit passenden Beilagen wie Knödel, Sauerkraut, Rüben und Rindfleisch mit Krensoße ließen keine Wünsche offen.

Unsere Geschenke an euch zu Weihnachten:

Hände, die dir aufhelfen, wenn du sie brauchst.

Ohren, die dir zuhören, wenn du was zu sagen hast.

Vertrauen, das dir zeigen soll, du bist nicht allein!

Ein Netz, das dich auffängt und dich hält.

Wir wünschen Euch allen von ganzem Herzen Frohe Weihnachten und ein glückliches vor allem gesundes Jahr 2024!

■ Obervellach

Obervellach feiert Erntedank

Am 2. Oktober wurde in Obervellach bei strahlendem Wetter das Erntedankfest gefeiert. Viele Betriebe und Vereine machten wieder mit. Wir Senioren bildeten zusammen mit den Pensionisten von Obervellach eine große Gruppe und reihten uns in den wunderschönen Erntedankumzug ein. Wir trafen uns



Obervellach: Ausgezeichnete Kulinarik in der Stockerhütte Fotos: Gerda Fleißner

bereits in der Kirche mit einem Blumensträußchen oder einem Obstkörbchen, gingen beim Umzug mit und freuten uns über die vielen guten Essensangebote. Der Nachmittag verging viel zu schnell, er war voll mit vielen verschiedenen Aktivitäten und Musik- und Volkstanzeinlagen.

Im Oktober trafen wir uns noch zum „Rippalen essen« in der Stockerhütte in Mallnitz. Wir bildeten Fahrgemeinschaften und wanderten ein bisschen. Rippeln, Kärntner Nudel und Fleischkrupfen in der Stockerhütte schmecken ausgezeichnet und sind weit und breit bekannt. An diesem Tag haben wir uns das Kochen erspart. Bei Kaffee und Kuchen fand der Tag einen fröhlichen Ausklang.

Geburtstage

Oktober: Erna Gasser (83), Reinhilde Wendl (83), Leopoldine Kubitschke (82), Melitta Steinbacher (81), Ilse Wulz (81)
November: Wilhelm Broschwig (85), Robert Huber (82), Marlene Rogl (80), Walter Telsnig (75), Gerhard Maier (70)

Reißeck-Mühldorf

Rückblick

„Nebel hängt wie Rauch ums Haus, drängt die Welt nach innen;
ohne Not geht niemand aus, alles fällt ins Sinnen.
Leise wird die Hand, der Mund, stiller die Gebärde.
Heimlich, wie auf Meeresgrund, träumen Mensch und Erde.“
(Chr. Morgenstern)

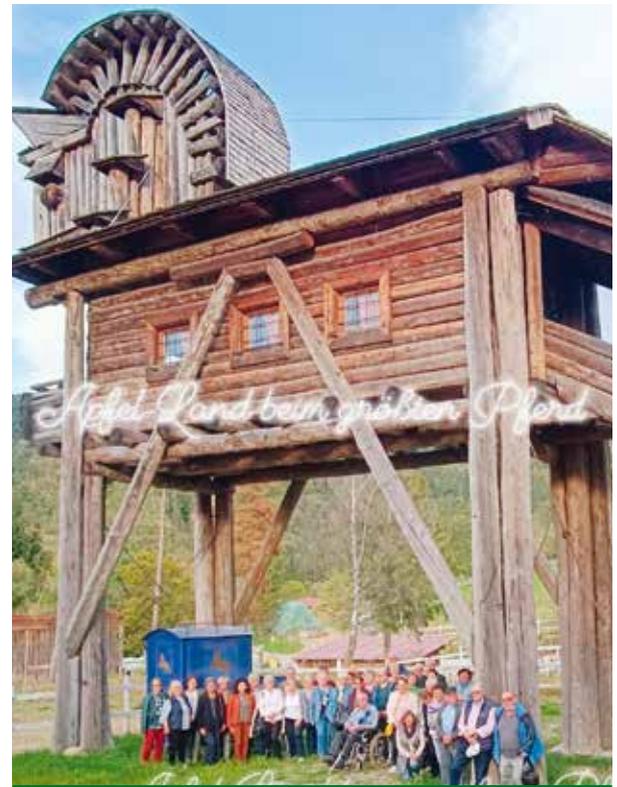
Das Seniorenjahr hatte in seinem späten Teil dennoch Einiges zu bieten: So kam Anfang Oktober wieder einmal Notar Dr. Bernhard Wenger zu uns ins Kolbnitzer Badstüberl. Er referierte über Angelegenheiten rund um das Testament und in unserem Kreis gab dieses Thema genug Stoff für Anfragen und Überlegungen!

In der Oststeiermark

Vom 9.–10. Oktober zog es uns in den größten Obstgarten Österreichs, in die Region um den Stubenbergsee. Nach der morgendlichen Stärkung in der Griffenrast ging die Reise zum Gartenschloss Herberstein. Auf



Reißeck-Mühldorf: In der Schnapsbrennerei Fotos: Klaus Wolliger



Reißeck-Mühldorf: Vor dem weltweit größten Holzpferd

seinem trutzigen Platz wartete es auf uns. Wir erkundeten den weitläufigen Tierpark und die herbstlichen Gartenanlagen und uns wurde die Zeit zu kurz! Im Seehotel „Erla“ konnten wir unsere Zimmer beziehen und wurden nach steirischem Brauch mittags kulinarisch bestens versorgt. Anschließend kosteten wir uns durch die Brennerei Wilhelm und besuchten den „Töchterlehof“, das erste Stutenmilchgestüt Österreichs. Die Güte der Stutenmilch für Gesund-

heit und Schönheit wurde uns deutlich gemacht! Auf dem Betriebsgelände des Töchterlehofes trafen wir auf das weltweit größte Holzpferd, welches man auch besteigen und seinen Innenraum für allerhand Events mieten kann.

Tags darauf erkundeten wir den Pöllauer Nationalpark. Dort, im Land der Hirschi (Herbstbirne) besuchten wir den Pöllauberg mit seiner imposanten Wallfahrtskirche. In der Ölmühle Pfandler erfahren wir, warum es wichtig ist,



Seeboden: Ausflug nach Piran

viel Wert auf die Qualität der Rohstoffe und auf deren sorgfältiger Verarbeitung zu legen. Auch die Pfarrkirche Pöllau, genannt „Steirischer Petersdom“, lernten wir kennen.

Allen Lesern noch eine gute Zeit im Advent und für 2024 viel Gesundheit, Zuversicht und Schwung wünscht der Seniorenbund Reißbeck-Mühldorf mit dem Obmann Peter Kleinfischer. Waltraud Trattner

Trauer

Einige unserer Mitglieder haben diese Welt verlassen, wir denken an sie:

Hermine Gruber, Burgi Gasser, Josef Penker, Walter Gradnitzer, Marianne Berger.

„Vom Himmel in die tiefsten Klüfte ein milder Stern herniederlacht, vom Tannenwalde steigen Däfte und hauchen durch die Winterlüfte, und kerzenhelle wird die Nacht.“ (Th. Storm)

Seeboden

Piran – Ausflug zu den Salinen!

Der Herbst ist wohl die schönste Zeit für Ausflüge. Bei prachtvollem Wetter machten wir uns auf den Weg nach Piran mit einem

Zwischenstopp in der Bar Dawit, wo uns ein herrliches Frühstück serviert wurde. So gestärkt ging es weiter nach Triest und über die Küstenstraße – mit fantastischem Ausblick auf das Meer – in den Naturpark Secovlje zu den Salinen. Mit einer interessanten Führung wurden wir in die Salzgewinnung, die seit dem 12. Jahrhundert besteht, eingeweiht.

Mit einem für die Region speziellen Fischessen und einem Spaziergang durch das entzückende Städtchen Piran beendeten wir einen traumhaften Tag am Meer und nahmen Abschied vom Sommer.

Am Mittwoch, den 18. Oktober hatten wir in unserem Vereinslokal Gasthof Schmidt einen interessanten aufschlussreichen Lichtbild-Vortrag von Sigrid Stuppniß über Südafrika.

Frisch gezapft

Am Mittwoch, den 8. November bei prachtvollem Herbstwetter machten wir uns auf den Weg zur Schillingbrauerei nach Untertweg.

Mit einem Glas frischgezapften Bier wurden wir begrüßt und in die Geschichte der Brauerei eingeführt. Für ein gutgebräutes Bier braucht man die richtigen Zutaten und sehr viel Energie, die ausschließlich aus der haus-eigenen Biomasse-Anlage ge-



Seeboden: Genussvolle Bierverskostung in der Schillingbrauerei in Untertweg

wonnen wird. Nach so viel interessanten Informationen endete unser Ausflug bei einem köstlichen Backendl-Essen im Hotel-Restaurant Lindenhof in Feld am See.

BEZIRK St. Veit/Glan

Althofen

Herbstausflug

Unser Herbstausflug führte uns bei bestem Reisewetter am 12.10. nach Bärbach zur Hundertwasserkirche.

Für viele das erste Mal, für einige ein Wiedersehen mit die-

ser wirklich sehenswerten Kirche. Ursprünglich eine einfache Kirche aus den 1950er-Jahren, wurde diese 1987-1988 von Meister Friedensreich Hundertwasser zu einem Kunstwerk umgestaltet. Außen die typischen Formen und Farben von Hundertwasser mit den zwölf Torbögen der Weltreligionen, den welligen und hügeligen Pflasterflächen und der vergoldeten Kuppel. Hundertwasser arbeitete unentgeltlich und finanzierte auch die Vergoldung der Kuppel.

Künstler wie Franz Weiss gestalteten das wunderbare Altarbild mit dem Kreuz, Otto Brunner die Buntglasfenster, Erwin Talker schuf den aus 12 verschiedenen Erdschichten aus dem Bergbaugbiet der Umge-



Althofen: Eines der schönen Tore von Hundertwasser



Deutsch Griffen: Gesellige Runde beim Buschenschank am Zammelsberg

bung Volksaltar und von Rudolf Pointner sind die Kreuzwegbilder. Alle diese Künstler trugen zum Gesamtkunstwerk ihren Teil bei.

Nach der Führung durch den Pfarrer war ein sehr gutes Mittagessen im Ratskeller Teil des Programms. Anschließend wurde die Schokoladenmanufaktur Zotter in Riegersburg besucht. Dieses tolle Unternehmen mit der Vielfalt an Schokoladenprodukten, der gläsernen Produktionsstätte und wunderschöne Außengestaltung zeigt von unternehmerischem Geist der Familie Zotter.

Daß die Kakaobohnen aus verschiedenen Ländern der Welt kommen, Bioprodukte sind und fair von Zotter direkt gehandelt werden, ist der naturverbundene Firmenphilosophie von Zotter geschuldet. Die Schokoladeverkostung war schon sehr herausfordernd, wir haben uns aber tapfer geschlagen und kaum eine Verkostungsstelle ausgelassen.

Beeindruckt von den Erlebnissen des Tages, brachte uns der Hofstätter Busfahrer wieder sicher nach Hause. Unser Busbutler Walter Seirer versorgte uns wie immer bestens mit Getränken, danke Walter. So haben wir Seniorinnen und Senioren einen schönen, gemeinsamen Tag verbracht, zu dem auch das schöne Wetter seinen Beitrag leistete.



Deutsch Griffen: Der Seniorenbund bedankt sich beim langjährigen Obmann Reinhold Laßnig mit der Ernennung zum Ehrenobmann

■ Deutsch-Griffen

50-Jahr-Jubiläum

Bei der am 20. September stattgefundenen 50-jährigen Jubiläumsfeier des Seniorenbundes Deutsch Griffen im GH Obersteiner wurde Reinhold Laßnig zum Ehrenobmann ernannt. Reinhold Laßnig war über 10 Jahre als Obmann der Ortsgruppe Deutsch Griffen tätig, wir wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute und bedanken uns für seinen unermüdlischen Einsatz.

Der diesjährige herbstliche Ausflug des Seniorenbundes der



Eberstein: Senioren nach der gemütlichen Wanderung

Ortsgruppe Deutsch Griffen führte uns auf den Zammelsberg zur Buschenschänke Hanebauer, wo wir uns in gewohnter Manier bei guter Jause und einem guten Gläschen in fröhlicher Runde gemütlich unterhielten. Es war ein gelungener und schöner Herbst-Ausklang.

■ Eberstein

Gemeinsam unterwegs

Wir Ebersteiner Senioren trafen uns im Juli und August zu gemütlichen Stammtischen.

Am 22. und 23. August schlossen wir uns den Klein St. Pauler Senioren an und genossen „Gräfin Mariza“ im Felsentheater. Einige Mitglieder nahmen auch am Landeswandertag in Griffen teil. Wir waren vom Schlossberg und der Tropfsteinhöhle begeistert.

Am 4. Oktober wanderten wir zur Schulterkogelhütte am Klippitztörl. Wir genossen die herrliche Atmosphäre und das sehr schmackhafte Essen. Am Nachmittag schauten wir kurz beim Preblauer-Wasser vorbei und kehrten im Café Eberhard in Wolfsberg ein. Trotz etwas Regen war das ein unvergesslich schöner Ausflug!

Geburtstag

Am Samstag, den 30. September feierte unsere langjährige Seniorin Elisabeth Rabitsch ih-



Eberstein: Obfrau Traude Steindorfer gratuliert Elisabeth Rabitsch zum 90. Geburtstag

ren 90. Geburtstag! Sie feierte ihren Ehrentag inmitten ihrer Familie und in geistiger Frische. Wir lieben ganz besonders ihre Freundlichkeit und positive Einstellung zum Leben. Wir wünschen viel Gesundheit und Gottes Segen auf allen Wegen. Traude und die ganze Seniorengruppe aus Eberstein.

■ Frauenstein

Clubnachmittag

Ein Clubnachmittag unserer Ortsgruppe am 15. November wurde von einer kleinen Gruppe im Gasthaus Kaiser in Trefeldsdorf aufgesucht. Diese Ver-



Frauenstein: Blumen vom Landeshauptmannstellvertreter Martin Gruber für Frau Herta Schmidt

anstellung hat Landesrat Martin Gruber bei seiner Vorstellungstour im Bezirk St. Veit genützt, um uns mit einigen Funktionärinnen und Funktionären einen Besuch abzustatten. So waren wir zusammen 26 Personen. Da zugleich zwei Geburtstage in der Ortsgruppe gefeiert wurden, konnte er Herta Schmidt zu ihrem 94. Geburtstag einen Zyk-lamenstock überreichen. Das zweite Geburtstagskind Gertrude Zedrosser war leider verhindert, es wird ihr aber auch ein Blumengruß zugestellt werden. Die Senioren haben sich mit den Gästen sehr gut unterhalten und die Übernahme der Konsumation mit Dank angenommen.

Trauer

Leider haben uns im heurigen Jahr zahlreiche treue Mitglieder verlassen. Im Februar haben wir uns von Roman Grabner, Josef Fasching und Gertrud Kampl verabschiedet, im April von Helga Kopeter, im Juli von Adi Lick und im August von Melanie Müller und Maria Wölbitsch. Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

■ Kappel am Krappfeld

Besichtigung des TILLY-Holzindustriebetriebes in Althofen

Reges Interesse bekundeten 47 Mitglieder der Krappfelder Seniorengruppe an der Besichtigung des TILLY Holzindustriebetriebes in Althofen. Hans Tilly, einer der größten Forstbesitzer Kärntens und ein innovativer Unternehmer hat im Jahre 1981 mit dem Kauf eines Sägewerkes in Althofen den Grundstein für die heutige TILLY Holzindustrie GmbH gelegt.

Die Produktion von Naturholzplatten und die Durchsetzung dieser Idee am Markt bildete die Erfolgsbasis des Betriebes. Hans Tilly führte uns persönlich durch die Produktions- und Lagerhallen. Der Betrieb ist mit 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region. Immer wieder entstand und entsteht Neues wie:

- » die Biomasse-Kraft-Wärme Kopplung mit thermischer und elektrischer Nennleistung
- » die Fernwärmeversorgung der Stadt Althofen und des Humanomed Zentrums
- » eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der Produktions- und Lagerhallen
- » ein im Bau befindliches Pelletswerk, das nach Auskunft des Enkelsohnes von Hans Tilly im Jahre 2024 in Betrieb gehen wird.

Nach der Fülle von Informationen in und um den TILLY Holzindustriebetrieb trafen wir uns zum Mittagessen und gemütlichen Zusammensitzen im Hirter Braukeller.

Vortrag „Gemeinsam sicher“

Wie alljährlich fand auch heuer die hl. Messe zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder statt. Im Anschluss daran trafen wir uns im Gasthaus Lindenwirt. Der Sicherheitsbeauftragte der



Kappel am Krappfeld: Führung durch den Betrieb mit Hans Tilly

Polizeiinspektion Friesach, Herbert Pirold, hat im Rahmen der Initiative „Gemeinsam sicher“ in Österreich einen interessanten Vortrag über Sicherheit, die zu den wichtigsten Grundbedürfnissen des Menschen gehört, gehalten. Der Kriminalprävention kommt dabei vor allem die Aufgabe zu, die Bürgerinnen und Bürger über gezielte Maßnahmen zum Selbstschutz zu informieren.

Dazu gehören:

- » Einbruch-Schutz durch entsprechende technische Aus-rüstungen (Sicherheits-schlösser, Bewegungsmelder, geschlossene Fenster, Fenstergitter usw.)
 - » sichere Verwahrung von Geld, Schmuck und Sparbüchern
 - » nicht auf Trickbetrügereien wie Schockanrufe, Enkel-trick, Polizistentrick, falsche Gewinnversprechungen oder Internetbetrug hereinzufallen
- Man sollte sich nicht scheuen, den Notruf 133 zu betätigen, wenn man etwas verhindern oder aufklären will.

■ Klein St. Paul-Wieting

Auf in den Süden

Genauer gesagt, auf die kroatische Halbinsel Istrien. Mit dem Nostalgiezug von Österreich nach Opatija. Wie zu Kaisers

Zeiten reisten wir ab Graz langsam Richtung Opatija. Unsere Plätze waren reserviert im Salonwagen mit dem Namen „Excelsior“. Dieser wurde in mehr als 5.000 Arbeitsstunden mit Holzschnitzarbeiten in handwerklicher Perfektion vollendet. Sogar die Deckengemälde des Originalzuges wurden hier sorgfältig nachgemalt.

Der „Excelsior“ beherbergt unter anderem den Originalspiegel des Hofzuges von 1891 aus dem Salonwaggon der Kaiserin.

Die kroatische Halbinsel Istrien mit der Kvarner Bucht bietet eine Menge an sehenswerten Plätzen. Opatija, die einstige Riviera der Donaumonarchie. Wir waren begeistert von den prunkvollen Bauten und Villen sowie den prächtigen Parkanlagen aus der Habsburg-Ära. Durch kaiserliches Dekret von 1889 wurde Opatija zum ersten heilklimatischen Kurort an der österreichischen Adriaküste erhoben. Gekrönte Häupter aus ganz Europa machten es zu einem international bekannten Seebad.

Wir besichtigten Rijeka mit dem größten Hafen Kroatiens. Hier hat auch Österreich seit 2000 einen Freihafen. Beim Spaziergang durch die liebevoll restaurierte kleine Altstadt finden Kulturliebhaber eine Reihe von



Klein St. Paul-Wieting: Die Gewinner des Preisschnapsens, v.l. Fritz Dörflinger, Anita Strutzmann, Rudi Wernigg, Erwin Reibnegger, L. Höfferer

interessanten Museen, Galerien und alten Gebäuden, die auf eine historische Geschichte deuten und verleihen dem Ort ein exklusives Flair.

Das kleine romantische Städtchen Hum, auch als die „kleinste Stadt der Welt“ bekannt, liegt ungefähr 14 km südöstlich von Buzet und hat 30 Einwohner. In der kleinen Konoba Humska im Altstadtkern von Hum konnten wir die Spezialitäten der Kleinstadt, wie Pršut oder Fuzi mit Trüffeln und natürlich die lokalen Weinsorten und den berühmten Biska (ein aus Misteln hergestellter Schnaps) genießen.

Ähnlich wie Hum ist auch Labin eine mittelalterliche Stadt, allerdings mit Renaissance- und Barockbauten. Vom Tourismus beherrscht wird das kleine Fischerdorf Moščenicka Draga. Pula bietet verschiedene Erinnerungen an die Römer und war einst der Kriegshafen der Donaumonarchie.

Besonders bekannt ist das mittelalterliche Städtchen Rovinj mit seinem Hafen, engen und steilen Gassen und seiner Kirche zur Hl. Euphemia auf dem höchsten Punkt der Halbinsel. Wir hatten Glück mit dem Wetter, der Regenschirm blieb die ganzen Tage in der Tasche und auch die Unterkunft und die

Verpflegung lieben keine Wünsche offen.

Vollbepackt mit vielen unvergesslichen Eindrücken ging unsere Reise nach fünf Tagen wieder Richtung Heimat.

Preisschnapsen

Unseren Seniorennachmittag im November veranstalteten wir gemeinsam mit dem SB Eberstein. Ein Preisschnapsen war angesagt. 26 mutige TeilnehmerInnen meldeten sich an. Je 13 aus Eberstein und Klein St. Paul-Wieting.

Im Gasthaus Sonnberger in Maria Hilf flogen die Karten. Ge-

Abschied

Leider mussten wir Abschied nehmen von einem langjährigen Mitglied. Johann Lachowitz ist im 87. Lebensjahr verstorben. 37 Jahre war er Mitglied in unserem Seniorenbund. In dieser Zeit konnte er, gemeinsam mit seiner Frau, an vielen Aktivitäten teilnehmen. Leider war es ihm dann im höheren Alter nicht mehr möglich, aktiv dabei zu sein, aber seine Verbundenheit und auch Kontakte zum Verein blieben erhalten.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die gemeinsame Zeit zurück.



Liebfels: v. l.: Herbert Hofer (Obmstv.), Sophie Fritz (Kassaprüferin), Bernhard Koppitsch (Kassier), LO NR Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler, Obmann Dr. Dietmar Klier und Peter Fritz (Sport- und Reisereferent)

kämpft wurde um jedes Bumerl. Schnapserkönigin wurde Anita Strutzmann knapp vor Rudi Wernigg und Fritz Dörflinger. In der Gesamtwertung lag der SB Klein St. Paul-Wieting in der Führung.

Geburtstage:

Wir gratulieren zu den hohen Geburtstagen Mathilde Vorwalder (98), Engelbert Gruber (96) und Stefanie Müller (95). Im Namen aller Mitglieder herzliche Glückwünsche und vor allem Gesundheit und weiterhin so viel Elan.

Liebfels

Hoher Besuch

Für das November-Treffen unserer Ortsgruppe im Sportcafé in Liebfels hat sich auch unsere Landesobfrau angekündigt. Über ihr Kommen waren wir alle sehr erfreut und es entwickelten sich eifrige Gespräche, weil sich Elisabeth Scheucher-Pichler dankenswerterweise viel Zeit genommen hat.

Gleichzeitig bot sich für sie auch die Gelegenheit, einige unserer neuen Vorstandsmitglieder kennenzulernen, weil sie bei der Jahreshauptversammlung und Neuwahl im Frühjahr nicht dabei sein konnte.

Danke für den netten und in-

formativen Besuch in unserer Ortsgruppe!

Obmann Dietmar Klier

Metnitz

Zum Stoderzinken

Am 21. September 2023 fand unter reger Beteiligung unser diesjähriger Herbstausflug zum Friedenskirklein auf den Stoderzinken in der Steiermark statt.

Ein sehr attraktives Ziel, wurde dieser Ort doch bundesweit durch seinen Sieg bei der Sendung „9 Plätze - 9 Schätze“ bekannt gemacht!

Die schwindelerregende Auffahrt war für den Fahrer vom Busunternehmen Reinsberger kein Problem, wohl aber für so manchen mitfahrenden Teilnehmer und der folgende Aufstieg zum Friedenskirklein nur mit gutem Schuhwerk und Schwindelfreiheit möglich. Der Anblick entschädigte schließlich für die Mühsal!

Danach wurde im an der Basis der Auffahrt gelegenen Gasthof das Mittagessen eingenommen. Die Heimreise führte uns über Obertauern, wo man sich letztendlich noch einen Eisgenuss gönnte!

Ein großes Danke unserem Führungsteam für die Organisation der Veranstaltung, wie auch für



Metnitz: Das Friedenskirchlerl am Stoderzinken – nur für Schwindelfreie



Metnitz: Die Ortsgruppe Metnitz gratuliert Juliane Schmiedler zu ihrem 95sten Geburtstag recht herzlich!

Foto: Obfrau Polligger Hanni

die Aufmerksamkeit allen Teilnehmern gegenüber, denen sich auch eine Gruppe des Brauchtummuseums Metnitz angeschlossen hatte.

■ St. Georgen/Längsee

Rückblick für Oktober und November

Am 10. Oktober fand im Landgasthaus Schumi in Reipersdorf unser Clubnachmittag mit 54 Mitgliedern statt. Im gut ge-

füllten Saal wurden nach der Ansprache unseres Obmannes Herbert Kalhammer, der Informationen und Tipps weitergab, die neu gewählten Funktionäre offiziell den Mitgliedern vorgestellt. Diese hatten dabei die Gelegenheit mit ihrem Lebenslauf sich selbst vorzustellen. Danach wurde noch lange gemütlich beisammengesessen und geplaudert.

Vom Kulturreferat der Gemeinde St. Georgen wurde der Ortsgruppe ein Schaukasten (Infotafel) gesponsert. Dieser hängt am Gemeindeamt neben der Amtstafel und dient uns, um unsere Termine, Berichte und Fotos öffentlich zu machen. Danke für die Unterstützung an die Gemeinde.

Im Gasthof Tatzter in Hochosterwitz fand diesmal am Donnerstag, dem 9. November unser Clubnachmittag statt. Eine Lichtbildvorführung, abgehalten von Herrn Freiherr Kistner-Münster, über die Burg Hochosterwitz und ihre Umgebung aus verschiedenen Perspektiven und Jahreszeiten, fand unter den 54 anwesenden Mitgliedern/Besuchern großen Anklang.

BEZIRK Villach-Land

■ Villach-Land

Theaterbesuch

„Der fast keusche Josef“ der ATG Weissenstein lud am 12. November zu einer Nachmittagsvorstellung. Bezirksobmann Walter Katholnig organisierte für den Bezirk Villach-Land eine Gemeinschaftsveranstaltung. So konnte Frau Barzauner, die Obfrau der Theatergruppe, in einem vollen Saal auch 160 Seniorinnen aus dem Bezirk Villach-Land/Stadt und die LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler begrüßen.

Die Handlung des Theaterstücks zeigte dann die sprichwörtliche Wandlung eines Bordellbetreibers zum tiefgläubigen Menschen. Die Darsteller wussten in mitreißenden Dialogen die Anwesenden zu begeistern. Die Stimmung war entsprechend toll und es gab immer wieder Szenenapplaus.

In der Pause lud Bezirksobmann Walter Katholnig auch im Namen von Bgm. Christian Poglitsch zu einem Umtrunk mit Imbiss.

Die Vorstellung endete mit minutenlangem, stehendem Applaus für die Darsteller.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

**Mittwoch,
24. Jänner 2024**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at

■ Finkenstein



Finkenstein: Abschied von Johanna Helga Haubenhofer

Langjährige Obfrau Johanna Haubenhofer verstorben

Frau Johanna Helga Haubenhofer, die von 2006 bis 2022 als Obfrau die Geschichte des Seniorenclubs Finkenstein leitete, ist am 12. Oktober nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Helga hat sich sehr für die Belange und Sorgen der ihr anvertrauten Senior/innen eingesetzt, viele Aktivitäten gesetzt und sich ob ihres sozialen und menschlichen Engagements großer Wertschätzung erfreut. Als sie die Obfrauschaft im März 2022 an ihre Nachfolgerin Gerlinde Bauer-Urschitz übergab, stellte sie sich als Obfrau-Stellvertreterin und Kassierin zur Verfügung. Als Dank für ihre Verdienste wurde sie von der Landesleitung und den Mitgliedern zur Ehrenobfrau auf Lebenszeit ernannt. Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die gemeinsame Zeit zurück und werden unsere Helga immer in lieber Erinnerung behalten.

■ Wernberg

Ausflug zur Apfelstraße und Wandertag

Am Morgen des 11. Oktober starten 40 Wernberger Seniorinnen und Senioren zu einer Busreise in die Steiermark. Für eine



ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN | DER PARTNER DER SENIORENHILFE



Wernberg: Viele Informationen erhielten die Seniorinnen und Senioren an der Apfelstraße

Frühstückspause halten wir bei der Raststätte „Oldtimer“, bevor wir nach einer kurzweiligen Weiterfahrt Puch bei Weiz an der Apfelstraße erreichen. Es ist die größte Obstanbaugemeinde Österreichs, und an diesem wunderschönen Herbsttag haben wir einen beeindruckenden Blick über diese hügelige Landschaft mit den unzähligen Obstbäumen.

Im Apfelhof Kelz erwartet uns eine interessante Führung: wir erfahren vieles über diverse Apfelsorten, deren Besonderheiten, Verarbeitung, Lagerung, Schädlingsprobleme und auch die „Apfelmänner“, die z.B. jährlich die Apfelsorte für den exklusiven Edelbrandt „Abakus“ auswählen. Im Anschluss nehmen die meisten gerne die Gelegenheit wahr, vielerlei Apfelsorten kaufen zu können.

Weiter geht es über die Apfelstraße, erst zum Mittagessen nach Stubenberg, anschließend daran zum idyllischen Stubenbergsee. Dort wartet auf uns bereits ein Ausflugsschiff zu einer Rundfahrt.

Der Kapitän weiß vieles über die Entstehung des künstlich angelegten Sees, die Umgebung und die Nutzung der umliegenden Erholungsflächen zu erzählen. Mit vielen neuen Eindrücken und dankbar für diesen wunderbaren Tag machen wir uns, mit einem Zwischenstopp in

einer Jausenstation, auf den Heimweg.

Wandertag

Trotz Nieselwetter fand Ende Oktober der Wandertag des Seniorenbundes Wernberg statt. Die Wanderroute führte die Seniorinnen und Senioren vom Tann-Werk Förderlach bis zum Staudamm, ein flacher breiter Weg für alle Altersgruppen bewältigbar. Bevor es los ging, verteilte unsere Obfrau Steffi Scherwitzl zum Aufwärmen ihren obligaten Schwarzbeerlikör. Voller Elan machten wir uns auf den Weg. Ein Weg, begleitet von anregenden Gesprächen und Naturschauspielen, wie der tosende Staudamm. Zum Abschluss lud der SB Wernberg zu einer Gulaschsuppe in die Dorfschenke Kaltschach ein.

BEZIRK Villach-Stadt

Trauer

Wir verabschieden uns von Kurt Schlossstein, Jahrgang 1929. Er war über 40 Jahre Mitglied der Stadtgruppe Villach. Der Trauerfamilie und seinen Weggefährten entbieten wir unser aufrichtiges Beileid und tief empfundenes Mitgefühl.



Wernberg: Mit der richtigen Einstimmung ging es am Wandertag viel leichter

BEZIRK Völkermarkt

Abschied von Reinhilde Altersberger (13.1.1934–5.11.2023)

Reinhilde Altersberger war die erste Sozial- und Frauenpolitikerin der ÖVP Kärnten. 1934 im Allgäu geboren, heiratete sie 1958 den Förster Kurt Altersberger und zog nach Sonnegg in der Gemeinde Sittersdorf. Anfang der Siebzigerjahre wurde sie Gemeindeparteiobfrau, Gemeinderätin und in Folge Vizebürgermeisterin von Sittersdorf. Beim Auswahlverfahren für die Kandidaten zur Landtagwahl erhielt sie über 50 Prozent Zustimmung. Sie stellte mit Stolz fest, dass sie es in der männerdominierten ÖVP mit eigener Kraft schaffte, ihr politisches Talent zu zeigen. Sie zählte zu den weiblichen Pionieren der Kärntner Landespolitik und wurde 1979 nach Relinda Schön die zweite Abgeordnete der Volkspartei im Kärntner Landtag, wo sie während drei Perioden, von 1979 bis 1994, die Anliegen der Kärntnerinnen und Kärntner vertrat. In dieser Zeit gründete Altersberger, über die Parteigrenzen hinweg, das Frauenhaus in Klagen-



Völkermarkt: Sie machte Politik für Frauen. Abschied von LAbg.a.D. Reinhilde Altersberger

furt und engagiert sich über die Frauenbewegung, der sie auf Bezirks- und Landesebene vorstand, sehr stark für Frauen- und Familienthemen. Sie war Gründungsmitglied der „Aktion Leben“, war Präsidentin des Hilfswerk Kärnten (1991–1997) und wirkte bei „Rettet das Kind“ mit.

Seit 1990 lebte sie in Tainach. Nach ihrer aktiven politischen Laufbahn brachte sie ihr soziales Engagement beim Seniorenbund in Völkermarkt ein, indem sie von 1994 bis 2001 die Bezirksleitung innehatte und aktives Mitglied beim Seniorenbund Tainach war. Sie war mit großer Freude gerne in Gesellschaft, bei den Menschen. In Gesprächen betonte sie immer wieder:

„Meine Arbeit habe ich gerne getan.“

Am 5. November legte sie ihre Hände im Alter von 90 Jahren in den Schoß des Herrn. Danke für dein heiteres Wesen, dein offenes Ohr, deine Ausdauer.



Bad Eisenkappel: Herbstausflug führte ins Lavanttal und in die Weststeiermark

■ Bad Eisenkappel

Geschichte und Sturm

Die Seniorengruppe Eisenkappel hatte am 7. Oktober ihren Herbstausflug. Die Fahrt ging zuerst nach Wolfsberg. Wir besuchten dort das Museum im Lavanthaus zum Thema „Wolfsberg - Die Lagerstadt“. Viele von uns wussten nicht, dass es dort schon im ersten Weltkrieg ein Ruthenenlager gab, von 1939-1945 ein Kriegsgefangenenlager und von 1945-1947 ein Internierungslager. Bis zu 7000 Funktionäre aus Kärnten und Steiermark wurden hier festgehalten im Camp 373. Wir haben viel Interessantes über ihr Leben im Lageralltag erfahren. Es lohnt sich, das Museum anzuschauen. Wir waren sehr beeindruckt.

Anschließend ging es weiter in die Weststeiermark. An der Schilcher Weinstraße gab es ein gutes Essen beim „Buschenschank Windisch“ und natürlich den ersten Sturm mit Kastanien.

■ Diex-Haimburg

Diexer Senioren im Lesachtal

Bei dem gemeinsamen Herbstausflug des Seniorenbundes Diex und Haimburg mit den Obleuten Resi Kupferschmied

(Diex) und Georg Wedenigg (Haimburg), ging es diesmal mit 50 Personen in das Lesachtal – in den Wallfahrtsort Maria Luggau. Unterwegs brachte uns Hildegard Petscharnig die Schönheiten der Landschaft und Geschichten des Wallfahrtsortes näher.

Nach der Besichtigung der Basilika ging es zum Mittagessen zum Paternwirt, wo uns Nationalrat Gabriel Obernosterer sogar persönlich bewirtete. Weiter ging es in die Sonnenstadt Lienz, die ebenfalls, so wie Diex über 2000 Sonnenstunden im Jahr zählt. Mit dabei war auch Altbürgermeister und Seniorenbundbezirksobmann Anton Pollessnig.

Nach der Heimfahrt gab es beim Messnerwirt in Diex den traditionellen fröhlichen Ausklang des langen, aber schönen „Seniorentages“.

■ Eberndorf und Sittersdorf

An der italienischen Grenze

Am 12. September fuhren die Seniorinnen und Senioren von den Ortsgruppen Sittersdorf und Eberndorf gemeinsam nach Monte Luschari und nach Tarvis. Wir sind mit der Gondel hinaufgefahren und danach ein Stück bis zur Kirche gewandert.



Diex: Diexer und Haimburger Senioren erlebten schöne Sonnenstunden in Oberkärnten und Osttirol

Es bestand die Möglichkeit, an der dreisprachigen Messe teilzunehmen.

Um 14 Uhr trafen wir uns in Tarvis zum Essen im Restaurant Mangart. Bei dem längeren Aufenthalt konnte, wer wollte, auch den großen Markt in Tarvis besuchen.

■ Kühnsdorf

Das war der Sommer

Eine turbulente Zeit mit dennoch einigen schönen Momenten liegt hinter uns. Bei unseren Mittwoch-Stammtischen (jeder 1. Mittwoch im Monat ab 14 Uhr beim Kirchenwirt) mit Filmvorführungen aus der Vergangenheit, Vorträgen über äthe-

rische Öle oder einfach nur ein gemütliches Zusammensein können wir auch unsere sozialen Kontakte intensivieren.

Unser erstes Highlight war im Juli der Anna-Kirchtag in der Mostschenke Orasch, wo wir mit unserem Naturalien-Glückshafen und der Kaffee- und Kuchenbar einen großartigen Erfolg erzielen konnten. Danke nochmals auch auf diesem Wege den Torten- und Kuchen-Bäckerinnen und allen, die uns mit Spenden für den Glückshafen unterstützt haben. Große Freude kam auf, als uns unsere allseits beliebte Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler mit ihrem Besuch überraschte.

Ein weiteres Fest – das Kühns-



Eberndorf und Sittersdorf: Gemeinsam genossen die Seniorinnen und Senioren von Eberndorf und Sittersdorf italienisches Flair

**Kühnsdorf:** Köstliche Kuchen beim Anna-Kirchtag

dorfer Parkfest – bei dem unsere Ortsgruppe ebenfalls für Kaffee und Süßes zuständig ist, fiel heuer leider buchstäblich ins Wasser und musste abgesagt werden.

Im August besuchten wir dann, begleitet von lieben Freunden der Ortsgruppe St. Kanzian, die Seefestspiele in Mörbisch. Unser Heimweg führte über den Erinnerungshof Hermann, wo wir einen großartigen Einblick über das Leben und Schaffen früherer Generationen erhielten.

Auch die Teilnahme am Landeswandertag in Griffen war aus vielerlei Hinsicht ein Erlebnis. Durch das Zusammenreffen der Ortsgruppen aus ganz Kärnten und auch aus der Steiermark konnten neue Kontakte und Freundschaften geknüpft werden.

Unsere Fahrt zum Christkindlmarkt in Großarl und die bevorstehende Weihnachtsfeier am 13.12.2023 in der Mostschenke Orasch wird uns gemeinsam auf das Christkind vorbereiten.

Ihnen allen eine besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Bleiben Sie gesund, damit wir noch viel gemeinsame Zeit verbringen können.

Geburtstage

Runde Geburtstage feierten Gerhard Engleitner, Ingrid Erl-

moser, Werner Gostentschnig, Herbert Krappinger, Hildegard Kügler, Eva Preinig, Irmgard Preinig, Gusti Zenker-Petutschnig. Wir gratulieren herzlich.

Trauer

Abschied nehmen mussten wir von unseren treuen und langjährigen Mitgliedern Marthilde Guetz, Johann Preinig und Theresia Krassnig.

Unser aller Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen. Wir werden uns gerne an die gemeinsame Zeit mit euren Lieben erinnern.

**Kühnsdorf:** Die Seefestspiele in Mörbisch sind immer ein Highlight

Neuhaus

Herbstausflug

Die Neuhauser waren im Vulkanland auf der steirischen Weinstraße unterwegs.

Viel Spaß hatten die Neuhauser Senioren bei ihrem traditionellen Herbstausflug auf die Steirische Weinstraße. Erstes Ziel war die weitum bekannte Vulcano Schinkenwelt mit einer köstlichen Schinkenverkostung. Nach dem Mittagessen in Feldbach folgte ein fröhlicher Ausklang mit Buschenschankbesuch auf der Schilcher Weinstraße bei Stainz. Obmann Rudolf Dobrounig hat mit seinem Team einen tollen Ausflug or-

ganisiert, bei dem sich viele Seniorenbundmitglieder und auch zahlreiche Gäste begeistert beteiligten.

Pustritz

Aktiver Sommer

Wir trafen uns jeden Dienstag zum Walken – solange es die Witterung zuließ. Wenn es aber zu heiß war, kühlten wir uns lieber bei einem guten Eis ab oder spielten im Vereinsraum Karten. Am 10. August fuhren wir zur Zechhütte auf die Saualpe, wo uns eine gute Jause serviert wurde und wir einige gemütliche Stunden verbrachten.

**Neuhaus:** Der Seniorenbund Neuhaus mit Obmann Rudolf Dobrounig einmal mehr auf großer Fahrt auf der Steirischen Weinstraße



Pustritz: Unserer Ehrenobfrau Helene Pinter alles, alles Liebe und Gute zum 90. Geburtstag. Vor allem wünschen wir Dir noch viele schöne Jahre in unserer Gruppe. Danke dass wir bei Dir sein durften, um mit Dir zu feiern. Von links: Katharina Kristöffl, Michael Werkl, Stefanie Bitesnich, Josefina Rebernik, Bgm. ÖKR Josef Müller, GV Manfred Pinter, Franz Münzer, Geburtstagskind Ehrenobfrau Helene Pinter, Obfrau Klothilde Haßler

Beim Backhendlessen der Seniorengruppe Diex am 20. August waren wir wieder zahlreich vertreten und hatten großen Spaß. Zum Ausklang fuhren wir anschließend noch zum Kirchtag in St. Kollmann.

In Griffen besuchten wir am 7. September den Gemeinde-Seniorentag am Griffner Schlossberg und am 14. September den Landeswandertag sowie am 24. September das Erntedankfest in Pustritz.

Beim Schnitzelfest in Ruden durften wir natürlich auch nicht fehlen und zum Schluss waren wir am 30. September noch beim Pfarrausflug dabei.

Ab November treffen wir uns wieder jeden ersten Dienstag im Monat zu unserem sehr beliebten Kartennachmittag, der uns die Wintermonate verkürzen soll.

Die Weihnachtsfeier wird am 14. Dezember stattfinden. Dazu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Geburtstage

Besonders gratulieren durften wir unserer Ehrenobfrau Helene Pinter zum 90er, sowie Erich Goriupp zum 85er. Auch allen anderen Geburtstagskindern wünschen wir weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Trauer

Unser Mitglied Katharina Haberl ist am 19. Juli im Alter von 97 Jahren von uns gegangen und am 20. August ist Valentin Rebernik im Alter von 93 Jahren verstorben. Wir behalten sie in lieber Erinnerung.

Ruden

Danke

In einer lustigen und gemütlichen Runde haben sich die helfenden Hände vom Schnitzelfest im September bei der Buschenschank Strmcnik im November zusammengefunden. Ein Danke an alle, die auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen beigetragen haben, gleichfalls nicht vergessen, dies auch wieder im kommenden Jahr 2024 gleichzutun. In Vorfreude auf die kommende Adventzeit und unsere besinnliche Weihnachtsfeier wünschen wir allen unseren Mitgliedern einige ruhige Stunden.

Geburtstage

November: Karoline Samselnig (82); Maria Hanin (83); Maria Rabitsch (64); Mathilde Sadjak (84); Elisabeth Terkl (66)



Tainach: Ausflug nach Admont

Dezember: Maria Fritzl (59)
Wir gratulieren recht herzlich unseren Geburtstagskindern!

St. Kanzian - Bleiburg

Gemeinsamer Ausflug

Die Ortsgruppe St. Kanzian mit Unterstützung der Seniorinnen und Senioren von Bleiburg machte einen schönen Herbstaufzug nach Friesach zur „Craigher-Schokolade-Manufaktur“, und zur Boos Strick- und Filzmanufaktur. Zum Mit-



St. Kanzian: Finanzreferentin Monika Rosenwirth (St. Kanzian) und Obmann Franz Ulrich (Bleiburg) trafen sich beim gemeinsamen Ausflug

tagessen trafen wir uns beim Stubinger Volte, der uns mit Hausmusik begleitete. Den Ausklang des netten Miteinanders fanden wir in Taggenbrunn bei St. Veit.

Wir wünschen allen eine schöne, besinnlich ruhige Adventzeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Tainach

Nach Admont

Unser Herbstaufzug führte uns im Oktober nach Admont in der Steiermark. Dort besichtigten wir das altherwürdige Stift Admont. Das Stift wurde vom Salzburger Erzbischof Gebhard im Jahre 1074 auf den Besitzungen der Hemma von Gurk gegründet.

Neben dem großen Grundbesitz beherbergt das Stift viele Kunstschätze, deren herausragende die Stiftsbibliothek mit ihren vielen alten Handschriften ist. Der Bibliothekssaal ist der weltweit größte klösterliche Bücher-saal und wurde 1776 fertiggestellt. Er ist mit großartigen Deckenfresken und Skulpturen ausgestattet.

Wir waren alle begeistert von den wertvollen Kunstwerken. Anschließend fuhren wir zum Mit-



Völkermarkt: Völkermarkter Senioren vor dem Kern-Buam Museum

tagessen ins Gasthaus Kölblwirt, im Nationalpark Gesäuse gelegen, inmitten einer wunderschönen Landschaft und mit einer ausgezeichneten Küche. Die Heimfahrt erfolgte über Eisenerz, das in seiner besten Zeit tausenden Bergleuten am Erzberg Arbeit gab. Heute hat der Ort, der in den 50er Jahren 13.000 Einwohner hatte, nur mehr ca. 3.600. Alle, die mitgefahren sind, erlebten einen schönen und interessanten Ausflug.

Nachruf

Kürzlich verstarb unser langjähriges Mitglied Reinhilde Altersberger knapp vor ihrem 90. Geburtstag. Sie war über 30 Jahre Mitglied der Ortsgruppe Tainach. Die Würdigung für ihre Leistungen im sozialen Bereich und Kämpferin für die Stellung der Frau in Politik und Gesellschaft wird in dieser Zeitung an anderer Stelle gewürdigt.

■ Völkermarkt-Stadt

Ausflug nach Bärnbach – Voitsberg

Die Völkermarkter Senioren unter der Leitung von Obmann

Gerhard Passin unternahmen einen Tagesausflug in die Steiermark.

Unser erstes Ziel war die Besichtigung der St. Barbara Kirche in Bärnbach. Im Volksmund wird sie auch gerne als Hundertwasserkirche bezeichnet.

Anschließend ging es zur Stölzle-Glashütte mit Vortrag über die Erzeugung von Glas. Am 15. Juni 1805 gründete Karl Smola die Glashütte Oberndorf in Bärnbach.

Das Mittagessen wurde beim Schneiderwirt in Voitsberg eingenommen mit Besuch des Kern-Buam Museums. Vor der Heimreise kehrten wir noch in St. Stefan ob Stainz bei der Buschenschenke Windisch auf Sturm und Maroni ein.



■ Schönweg

Aktivitäten im Sommer

In St. Andrä wurde am 13. Juli ein Grillnachmittag veranstaltet, wobei auswärtige Seniorenbundgruppen geladen waren. Wir Schönwegger verbrachten



Schönweg: Beeindruckende Sammlungen im Lavanttaler Heimatmuseum

einen schönen Nachmittag bei Gebrühtem Kaffee und Mehlspeisen.

Im August trafen wir uns auf der „Gackernwiese“ in St. Andrä und im September nahmen wir am Landeswandertag in Griffen teil – für manche war's eine herausfordernde Wanderung.

Besuch des Lavanttaler Heimatmuseums

Am 21. September hatten wir eine interessante Führung durchs Museum. Die Fundstücke der Lavanttaler Sammlerrunde bilden eine der größten und interessantesten Mineraliensammlung Österreichs. Zu sehen sind die Sammlungen von alten landwirtschaftlichen und handwerklichen Gerätschaften in künstlerischer Installation, Kinogeschichte, Lagerstadt Wolfsberg und Literaturgeschichte über Christine Lavant und vieles mehr.

Nach dem Mittagessen im GH Torwirt besuchten wir das Schloss Wolfsberg mit den schönen Prunkräumen und das Schlossrestaurant.

Vortrag über Pflege und Betreuung

Ende Oktober konnten wir für den Vortrag über Pflege, Betreuung und Demenzerkrankung



Schönweg: Kathi Unterkircher spendete den Kuchen

im Gh Brenner Frau Christine Unterberger gewinnen. Da vor kurzem ein modernes schönes Alten-Wohnheim in St. Andrä eröffnet wurde, informierte uns Frau Unterberger über Anspruch und Kosten im Pflegeheim.

Das lustige Versteigerungsspiel nach dem Vortrag organisierte Kathi Unterkircher.

Die Adventfeier wird am 3. Dezember um 8:45 Uhr mit der Hl. Messe beginnen und im Gh. Brenner mit der Feierstunde fortgesetzt.

Geburtstage

Wir gratulieren den Geburtstagskindern Ingrid Pöchheim (70), Hildegard Brenner (80) und Maria Weinberger (75).



St. Georgen/Lav.: Lustiger Spielenachmittag

■ St. Georgen im Lavanttal

Lustiger Spielenachmittag

Spielen macht Spaß und ist keine Frage des Alters. Zu einem Seniorennachmittag trafen wir uns im Vereinsraum zum gemeinsamen Spielen. Ob Halma, Mühle oder Rummikub, alles war möglich und macht in einer Runde viel mehr Spaß. Gute Laune ist inklusiv. Ob zur Entspannung oder für den Nervenzickel, für jeden war etwas Passendes dabei. Herz, Karo, Pik und Kreuz - Schnapsen ist der Inbegriff von Gesellschaftsspielen.

Wer gewinnt oder verliert ist dabei zweitrangig.

Alle waren der Meinung, das müssen wir unbedingt wiederholen.

Gratulation zu zwei runden Geburtstagen

Unsere Obfrau Hermine Kopp lud die Seniorenrunde anlässlich ihres 70. Geburtstages in das Gasthaus „Pauliwirt“ ein. Dieser Einladung sind wir gerne nachgekommen. Unsere musikalischen Mitglieder gestalteten die Feier schwungvoll und luden so manche zum Mitsingen ein.

Die Vorstandsmitglieder überreichten dem Geburtstagskind Hermine ein Geschenk der gesamten Ortsgruppe und

wünschten ihr alles Gute, vor allem Gesundheit, um weiterhin für uns Senioren so tatkräftig da zu sein. Vielen Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz, ihre Ideen und Vorbereitungen, damit unsere 14-tägigen Treffen abwechslungsreich gestaltet werden können.

Diese Gelegenheit ließ sich LO-Stv, Bezirksobmann Albert Wutscher nicht entgehen. Er gratulierte der Obfrau im Namen der Bezirksgruppe zu ihrem runden Geburtstag und dankte für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle der Seniorinnen und Senioren vor Ort.

Im Laufe des Nachmittages fand sich noch GV Günter Wutscher ein und gratulierte namens der ÖVP-Ortspartei der Ersatzgemeinderätin und Obfrau des Seniorenbundes recht herzlich.

Auch das Mitglied Helene Ruth war kürzlich 70, die Obfrau und die Anwesenden wünschten ihr nur das Beste. Weitere Geburtstage im November: Karl Kopp, Herta Wutscher und Ida Thamerl. Allen alles Gute und eine schöne Zeit.

■ Wolfsberg

Fahrt ins Blaue

Die heurige Überraschungsfahrt entführte die Mitglieder in Ös-



St. Georgen/Lav.: Viele Gäste gratulierten den beiden Geburtstagskindern Helene Ruth und Obfrau Hermine Kopp

terreichs größte Tropfsteinhöhle, in die Lurgrotte bei Peggau. Sie ist durchwegs Wasser führend und ein eindrucksvolles Naturdenkmal. Die hohe Luftfeuchtigkeit und die konstante Innentemperatur von +10 Grad sind zudem wohltuend bei Erkrankungen der Atemwege. Nach dem Mittagessen beim „Thomahan“ in Friesach bei Peggau, fuhr man, vom Kurort St. Radegund aus, per Gondelbahn auf den Grazer Hausberg, den Schöckl. Von dort bot sich ein herrlicher Rundblick ins steirische Hügelland. Bevor es über die Soboth zurück in die Heimat ging, hielt die gesellige Runde noch Einkehr beim Buschenschank Pühringer in Wernersdorf.

Lavanttaler Betriebe im Blickpunkt der älteren Generation

Als Ziel für Besichtigungen hatte Obmann Paier gemeinsam mit Herrn Holzer kürzlich zwei heimische Betriebe gewählt. Am Vormittag ging es zur Fa. Hermes in Bad St. Leonhard. Sie ist ein weltweit agierender Konzern für die Erzeugung hochwertiger Schleifmittel, welche für jegliche Form der Oberflächenbehandlung geeignet sind. Anfangs gab es vom Werksleiter Hinweise zur Geschichte und der Struktur des Standortes. Da-

nach folgte eine Führung durch die Werkshallen. Nach dem Mittagessen beim Hirschenwirt in Reichenfels ging es nach St. Andrä zum AWV (Abfall-Wirtschafts-Verband), dem Profi für Altstoffe jedweder Art. Betriebsleiter Urbani brachte den Besuchern die Aufgaben des AWV näher. So konnte man einen guten Einblick in die Weiterverarbeitung der angelieferten Altstoffe gewinnen. Besonders beeindruckt war man von der Verfahrensweise bei der Produktion der Komposterde. Der höchst interessante Tag fand seinen Abschluss bei einer Einkehr im Gh. Hofer in St. Stefan.

Gratulation zu einem besonderen Geburtstag

Kürzlich gratulierte der Seniorenbund Wolfsberg – vertreten durch Ernst Paier, Siegfried Jäger, Franz Zach und Waltraud Beranek – Frau Marianne Krainer zum 100. Geburtstag. Die Jubilarin ist seit 44 Jahren Mitglied im Seniorenbund, erfreut sich bester Gesundheit und ist immer noch rüstig und agil. Auch an der Gründung des heutigen Seniorenchores in den 80er-Jahren war sie maßgeblich beteiligt. Obmann Paier dankte für den herzlichen Empfang und wünschte ihr noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie und Freunde!



Wolfsberg: 100 Jahre bei bester Gesundheit – herzliche Gratulation dem Gründungsmitglied Marianne Krainer

Weitere Geburtstage, welche beim Clubnachmittag gefeiert wurden:

Berta Flechl (85), Hedwig Sträußnigg (85), Elisabeth Pfeiffern (90), Theresia Radl (80), Karl Grundnig (95), Hermine Zach – unsere fleißige Biene (70), Ilse Graf (80), Johann Stückler, vlg. Deixler (75), Cäcilia Karner (85), Peter Holzbauer (95).

Zum alljährlichen „Leberlanschmauß“ fanden heuer über

70 Personen den Weg zum Gh. Zoller in Forst, wo wir wieder vorzüglich verköstigt wurden.

Vorankündigung – Weihnachtsfeier am 13. Dezember in der Lavanttalarena.

Am Donnerstag, 18. Jänner 2024 fahren wir nach Klagenfurt und sehen uns im Stadttheater Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus“ an. Wir bitten um rasche Anmeldung bei Obmann Pepi Paier bzw. bei jedem Vorstandsmitglied.



Wolfsberg: Unsere fleißige Biene Hermine Zach feierte ihren 70. Geburtstag



Kostenloser WORKSHOP

**bewusst · sicher · mobil –
im Auto unterwegs**

Der Workshop „bewusst · sicher · mobil – im Auto unterwegs“ verfolgt das Ziel, die Mobilität älterer Autofahrender zu unterstützen und sie fit für die Anforderungen im Straßenverkehr zu halten. Im Rahmen eines 2,5-stündigen Programmes – natürlich ohne Prüfung – bietet das KFV Senior*innen die Möglichkeit ihre Verkehrskompetenzen aufzufrischen. In Kleingruppen setzen sich die Teilnehmenden mit den Veränderungen im Alter sowie mit den Veränderungen im Straßenverkehr auseinander.

■ Ziele der Aktion

- » Lehrreiches und unterhaltsames Programm mit Tipps und Tricks zum sicheren Autofahren
- » Möglichkeit der aktiven Mitarbeit und Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen
- » Persönliche Empfehlungen, um lange und sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein
- » Gefahrensituation richtig einschätzen lernen
- » Erarbeitung und Festigung von Kompensationsstrategien

Zielgruppe: aktive Pkw-Lenkende ab 65 Jahren

Termine: 15.02.2024 | 09.30 –12.00 und 13.00 –15:30 Uhr
16.02.2024 | 09:30 –12:00 Uhr

Adresse: Gasthaus Stoff, Weißenbachstraße 30
9412, Sankt Margarethen im Lavanttal

**Anmeldung erwünscht bei Ernst Paier
unter 0664 / 144 3460**



IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: Verein Kärntner Seniorenbund, Adlegasse 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Telefon: 0463/20 33 70,
NEU! E-Mail: office@seniorenbund-ktn.at • ZVR-Zahl: 763866561, DVR-Nr.:0076520. Landesobfrau: Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler; LO-Stv.: RR Johann Tauschitz, Mag. Josef Reinthuber, Albert Wutscher; Landesgeschäftsführerinnen: Mag. Brigitta Prochazka, Eva Kügler; Landesfinanzreferent: Walter Katholnig. Erscheinungsort: 9020 Klagenfurt. Herstellung: printMASTER Werbeagentur GmbH, 9020 Klagenfurt. Druck: media-print., Wien. Fotos: Wenn nicht gekennzeichnet, Kärntner Seniorenbund, priiMA/bigstock



ÖSB-Riesenschwede



Finden Sie die Seniorenbundbegriffe in den farblich hinterlegten Feldern!

Frauen-gemach in der Burg		Männername	schw. Möbelhaus		Speisenfolge	Südtiroler Bergsteiger	nicht völlig	süd.afr. Königreich		Abk: Wirtschaftskammer	kleine Gartenfrucht	so-undso-vielte (math.)
Elektro-rad					auf-spüren							
mit Pinsel ge-stalten					stehen-des Ge-wässer			Körper-ertüch-tigung				
Fremd-wortteil: vor			kurz für: auf das			3	keines-wegs (ugs.)			versun-kene Insel (Sage)	latei-nische Vorsilbe: weg	
		8	Apparate		Stadt in Ghana		ver-neinen-des Wort		ohne Hör-ver-mögen			Lieb-lings-schüler Buddhas
Boot-schiebe-stange			adeliger Ritter in England		trockene Back-ware				Berg in Palästina		Spalte zwischen Mauer-stein	
					Flächen-maß der Schweiz			trad. Ball-sportart spielen				
				6		Fremd-wortteil: gleich		englisch: blau		Licht-kranz		
Sport-ge-fährt	Ausruf des Er-stau-nens	Abk.: Iowa (USA)			etwas bei-steuern					11		
Schlim-mes					britische Prin-zessin		Tabelle		5		eu-ro-päische Sprache	
spiele-risch bauen, Hobby		einzelner Edel-stein			franzö-sisch: See		10	polyne-sischer Kult-platz		Lehr-gang	Wortteil: global	
							Bild-hauer-werk-zeug					Süd-euro-päer
Gleich-gewicht	nord-amerika-nischer Indianer		kurz für: aus dem	Sänger der 60er (Paul)		2		Abk.: Musik-kassette		alter Klavier-jazz (Kw.)		
							Ort am Elde-kanal	Stadt in Zentral-Mallorca	Streit, Zwist			
Papst-name	4				Vorname des Musikers Clapton					Erbgut-träger	Tonsilbe	
Abk.: ehem. österr. Währung				franzö-sisch: ja					1			
neapol. Geheim-bund		7						englisch: oder		Abk.: Royal Navy		alt-römische Kupfer-münze
Zu-gewinn			Aus-druck d. Überraschung		9	Segel-boat-fahrt					mit ... und Krach	
											eng-lisches Fürwort: sie	

- | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|



ÖSB-Sudoku-Time



Klassisch

Die Ziffern 1-9 werden in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 9er-Block nur einmal eingesetzt.

			3			5		7
5			4			8		2
				2			4	
			6				1	
	2	1				7	5	
	8				7			
	6			7				
4		9			8			1
8		3			9			

9					1		5	3
4			5	8		2		
	5			7				
3							6	
	9	6				4	3	
	1							8
				9			7	
		8		5	3			2
5	7		2					4

Sudoku-X

Hier enthalten neben den Zeilen, Spalten und 9er-Blöcken, auch die farbig markierten Diagonalen die Ziffern 1 - 9 nur einmal.

					9			
	6						1	
		8			2			
	2			5	6			4
				4		6		
		4		3				
			4			1		2
	8	2		9	3			
			8				7	

4	9		2				5	
	8							2
		7						
	7				5		2	
		8		1				
	3				9			8
			5				8	9
			7	4				6
							7	

Symbolsudoku

Die Symbole werden in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 9er-Block nur einmal eingesetzt.

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

LANDESZENTRALE

Waidmannsdorfer Straße 191
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T 050 544 00
office@hilfswerk.co.at



IHRE ANSPRECHPARTNER/INNEN IM HILFSWERK KÄRNTEN



Feldkirchen

DGKP Heinz Leitner MBA
Bezirksleiter Feldkirchen
Sankt Veiterstraße 1, 9560 Feldkirchen
T 05 0544-5202 / 0676 89 90 71 01
heinz.leitner@hilfswerk.co.at



Spittal an der Drau

Josef Pleikner
Bezirksleiter Spittal an der Drau
Lutherstraße 7, 9800 Spittal an der Drau
T 05 0544-5802 / 0676 89 90 31 01
josef.pleikner@hilfswerk.co.at



Hermagor

PA Daniel Gärtner
Bezirksleiter Hermagor
Gösseringlände 7, 9620 Hermagor
T 05 0544 5601 / 0676 89 90 81 01
daniel.gaertner@hilfswerk.co.at



Villach / Villach Land

PA Andrea Klemenz
Bezirksleiterin Villach, Villach Land
Peraustraße 1, 9500 Villach
T 05 0544-5530 / 0676 89 90 21 01
andrea.klemenz@hilfswerk.co.at



Klagenfurt am Wörthersee Klagenfurt Land

DGKP Gerda Fodermayer
Bezirksleiterin Klagenfurt,
Klagenfurt Land
Waidmannsdorfer Straße 191,
9073 Klagenfurt am Wörthersee
T 050 544 5950 / 0676 89 90 11 50
gerda.fodermayer@hilfswerk.co.at



Völkermarkt

DGKP Carmen Brezlan MSc
Bezirksleiterin Völkermarkt
Umfahrungsstraße 18,
9100 Völkermarkt
T 05 0544-5101 / 0676 89 90 52 01
carmen.brezlan@hilfswerk.co.at



St. Veit/Glan

DGKP Barbara Traschitzger
Bezirksleiterin St. Veit/Glan
Grabenstraße 10,
9300 St. Veit an der Glan
T 05 0544-03 / 0676 89 90 41 17
barbara.traschitzger@hilfswerk.co.at



Wolfsberg

DGKP Andrea Draxl
Bezirksleiterin Wolfsberg
Klagenfurter Straße 47, 9400 Wolfsberg
T 05 0544-5401 / 0676 89 90 61 01
andrea.draxl@hilfswerk.co.at



Senioren- & Sozialservicestelle

KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
ADLERGASSE 1

TERMINE

FRÜHJAHR 2024

ANMELDUNG ZU DEN VERANSTALTUNGEN:
Kärntner Seniorenbund,
Landesgeschäftsstelle, Adlergasse 1,
9020 Klagenfurt am Wörthersee, 0463/20 33 70
oder office@seniorenbund-ktn.at



» Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür!«

- Treffpunkt:** Landesgeschäftsstelle des Kärntner Seniorenbundes
Bei einem kleinen Imbiss möchten wir Ihnen die Arbeit und die Räumlichkeiten des Vereins präsentieren. Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und das gesamte Team würden sich über Ihren Besuch sehr freuen.
- Anmeldung:** Einfach vorbeischauen!
Kärntner Seniorenbund, Landesgeschäftsstelle, Adlergasse 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, 0463/20 33 70 oder office@seniorenbund-ktn.at
- Termine:** Freitag, 15. März von 10:00 bis 15:00 Uhr

» Einfach tun!«

Gemeinsam wollen wir uns kreativ betätigen und Verschiedenes ausprobieren. Willkommen sind Frauen, Männer oder Ehepaare. Sie können auch gerne ihre Enkelkinder mitbringen.

- Trainerin:** Annemarie Straßer, Pädagogin und Trainerin für Erwachsenenbildung
- Kosten:** 3,- Euro pro Person und Einheit fürs Material
- Mitzubringen:** Freude und Spaß am gemeinsamen TUN!
- Termine:** Jeden 1. Dienstag im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr



» SessleYOGA mit Sara!«

SessleYOGA eignet sich perfekt für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Yogahaltungen werden dabei mit Hilfe eines Sessels im Sitzen oder Stehen praktiziert! Diverse Dehnungs- und Gleichgewichtsübungen, sowie Kraft- und Atemübungen sind fixe Bestandteile dieser Einheit. Fokus liegt auch auf der Kräftigung und Entspannung des Beckenbodens sowie der Rumpfmuskulatur!



- Trainerin:** Mag. Sara Katu, Dipl. Gesundheitstrainerin
- Kosten:** Schnupperstunde gratis! 8,00 Euro pro
- Mitzubringen:** Bequeme Kleidung
- Termine:** MI, 14.02. 10:00 bis 11:00 Uhr; MI, 17.04. 10:00 bis 11:00 Uhr;
MI, 28.02. 10:00 bis 11:00 Uhr; MI, 13.03. 10:00 bis 11:00 Uhr;
MI, 27.03. 10:00 bis 11:00 Uhr; MI, 03.04. 10:00 bis 11:00 Uhr



Weise reisen.

**& WAS
FÄHRST
DU?**

Das Senior:innen-Ticket
für alle ab 65.

Tagesticket

06.11. bis 14.12.2023

ab € **24,-***

Monatsticket

03.11. bis 03.12.2023

ab € **69,-***

TIPP: Bei Kauf des Senior:innen-Tickets im ÖBB Konto erhalten Sie 50 % Ermäßigung auf Sitzplatzreservierungen.

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Alle Infos auf
oebb.at/seniorenticket

* Angebot gültig in Verbindung mit der ÖBB VORTEILSCARD Senior; in der 2. Klasse in allen Zügen der ÖBB und Raaberbahn in Österreich und im IC-Bus Graz-Klagenfurt (ausgenommen Nightjet, EuroNight Züge, Privatbahnen, Zahnradbahnstrecken und Sonderverkehre) Reservierungspflicht in Fernverkehrszügen an Fr, Sa, So und Feiertagen und in IC-Bussen an allen Tagen. Tagestickets: Gültig im Aktionszeitraum am gewählten Reisetag ab 08:00 bis 03:00 des Folgetages. Nur für die Reisetage Mo – Do erhältlich. Nicht erhältlich am 08.12.2023. Monatstickets: Gültigkeit von Mo – Fr zeitlich beschränkt (ab 08:00 bis 03:00 des Folgetages); Sa, So und Feiertag ganztägig gültig. 50% Ermäßigung auf Sitzplatzreservierungen für Fahrten im Aktionszeitraum im Fernverkehr 2. Klasse nur mit hinterlegtem Senior:innenticket im ÖBB Konto und nur bei Kauf im ÖBB Konto. Vorverkauf startet am 16.10.2023. Es gelten die Tarifbestimmungen der ÖBB-Personenverkehr AG, abrufbar unter oebb.at.



SENIORENBUND-TERMINE 2024

„Landauf – Landab“

» Fahrt ins Parlament



» Umag im Frühjahr



» Große Landesreise: Sizilien



mit Moser Reisen
Es gibt noch
Restplätze!

» Bundeswallfahrt



nach Linz



Unbedingt vormerken!

» **Seniorentreffen mit Landeswandertag**
in St. Georgen im Lavanttal

„Fit und G'sund in jedem Alter!“



Bundes-SKI-TAGE

bis 7. März 2024 in Hopfgarten / Tirol

» Anmeldung startet!



Bundes-KEGELTAGE

14. bis 15. Mai 2024 in Koblach / Vorarlberg

» Wir machen mit!



Bundes-GOLF-TURNIER

4. bis 5. September 2024 in Mittersill / Salzburg

» Bei Interesse bitte melden!



Bundes-TENNISTAGE

10. bis 11. September 2024 in St. Kanzian am Klopeinersee

» Wir organisieren und sind vor Ort!
Tennisbegeisterte und Fans sind herzlich willkommen!

Rätselauflösung

Riesenschwede

K I M M L W
E B I K E N T D E C K E N
M A L E N S E E S P O R T
E S A U F S I W O D E
A N T E G E N L T A S
A I G K E K S H T E A
S T A K E A R E G O L F F E N
R E N N R A D A B A U
I A E I N B R I N G E N
A R G E S S L I S T E D
H H T A O U Z I F A
B A S T E L N M E I S S E
O A K A M C R A G
B A L A N C E R H A D E R
P I U S S A S E U W I
A T S C L E I T L I N I E
C A M O R R A N U D S C
H E U I T O E R N A C H
B E R E I C H E R U N G S H E
I N S P I R A T I O N

Sudoku-klassisch

2	4	6	3	8	1	5	9	7	9	8	2	4	6	1	7	5	3
5	1	7	4	9	6	8	3	2	4	3	7	5	8	9	2	1	6
9	3	2	7	5	1	4	6	8	6	5	1	3	7	2	4	8	9
7	9	4	5	2	3	1	8	3	2	5	9	4	6	1	8	7	5
6	2	1	8	4	3	7	5	9	8	9	6	1	2	7	4	3	5
3	8	5	9	1	7	2	6	4	7	1	4	6	3	5	9	2	8
1	6	2	5	7	4	9	8	3	2	6	3	8	9	4	5	7	1
4	5	9	2	3	8	6	7	1	1	4	8	7	5	3	6	9	2
8	7	3	1	6	9	4	2	5	5	7	9	2	1	6	3	4	8

Sudoku X

2	1	3	8	9	5	4	7	4	9	1	2	6	8	3	5	7	6
9	6	5	7	4	2	1	8	5	8	3	1	4	7	6	9	2	5
4	7	8	5	1	2	3	6	9	2	6	7	9	5	3	8	4	1
8	2	1	9	5	6	7	3	4	1	7	4	6	8	5	9	2	3
3	9	7	1	4	8	6	2	5	9	5	8	3	1	2	7	6	4
6	5	4	2	3	7	9	1	8	6	3	4	7	9	1	5	8	6
7	3	9	4	6	5	1	8	2	7	4	6	5	3	1	2	9	8
1	8	2	7	9	3	4	5	6	8	2	5	7	9	4	1	3	6
5	4	6	8	2	1	9	7	3	3	1	9	8	2	6	4	7	5

Symbol-Sudoku



RÄTSELFAHRER

Sie erreichen uns ...



- » Adlergasse 1 – Parterre
9020 Klagenfurt am Wörthersee
- » per Telefon: 0463 / 20 33 70
- » per E-Mail: office@seniorenbund-ktn.at
- » per Homepage:
www.seniorenbund-ktn.at
- » per Facebook: <https://www.facebook.com/kaerntner.seniorenbund>
- » per Instagram:
[instagram.com/seniorenbund_ktn/](https://www.instagram.com/seniorenbund_ktn/)

» **SB-Büro-Öffnungszeiten 2024:**
MO-FR 8:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten zu den Feiertagen

» Von Mittwoch, 27. Dezember 2023 bis einschließlich Freitag, 5. Jänner 2024 ist die Landesgeschäftsstelle geschlossen! Telefonisch sind wir jederzeit unter 0664/5103612 erreichbar!

» Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, entspannte Feiertage und alles Gute für 2024!

Euer Seniorenbund-Team!

„HERZLICHES DANKESCHÖN FÜR EURE EHRENAMTLICHE ARBEIT“

Josef Herbert Ackerer Johann Ackerer Helga Adlaßnig Franz Josef Aigner Elisabeth Ainetter Elisabeth Allesch Maria Allmaier Pauline AllmannManfred Ambach Karl Anderwald Valentin Andrej Magdalena Antonitsch Ilse Anwander Gisold Aschbacher Johannes Astner Maria Augusta Auzinger Gustav Bacher Monika Bacher Kristof Bachlechner Waltraud Bänziger Margarete Baresch Annemarie Bärreuther Gerlinde Bauer-Urschitz Robert Rudolf Bäumen Katharina Baumgartner Franz Baumgartner Flora Maria Baumgartner Sabine Becker Sabine Hermine Becker Maria Bellina Waltraud Beranek Adelheid Berger-Hobel Josef Bergmann Helga Beschliesser Hubert Bichler Gertrude Biedermann Juliane Biedermann Christine Binder Peter Binz Andrea Biro-Unzeitig Stefanie Bitesnich Christina Elisabeth Blasi Ferdinand Blasi Irene Bochin Brigitte Bock Renate Bohrisch Katja Borchardt Heidemarie Borowan Angelika Gertrude Brandner Ewald Heinz Brandner Genoveva Brandstätter Heide Breitegger Harald Brettner Anna Britzmann Josefine Brizl Friedrich Jakob Brodnig Franz Brugger Werner Brunner Heinz-Joachim Brunner Elisabeth Brunner Rosa Maria Brunner Johann Brunner Veronika Angela Bucher Hubert Lorenz Bugelnig Waltraud Barbara Bugelnig Reinhold Martin Bugelnig Annemarie Burger Robert Burghart Maria Charbonnel Karl Christiansen Maria Christiansen Peter Christler Thomas Christler Wilhelm Johann Courard Hildegard Czerny Erika Friederike Dannehl Wolf Dannehl Hildegard Darmann Willi Darmann Doris Pauline De Pauli Hannes Karl Dechel Erika Dechel Annemarie Deinsberger Sophie Dermutz Ingeborg Dertnig Pauline Deutsch Stefan Deutschmann Johannes Dionisio Maria Theresia Dobernik Rudolf Dobrounig Gertraud Dobrounig-Barth Edwina Dohr Waltraud Dolenz Ilse Dominici Reinhard Dörfler Waltraud Draxl Monika Draxl Ludmilla Dreier Renate Dreier Marianne Drexler Lorenz Drobesch Friedrich Droneberger Walter Druker Horst Adolf Drumel Walter Duller Manfred Dullnig Erna Dullnig Franz Dullnig Reinhold Dullnig Florentine Dullnig Josefa Maria Dürregger Margarete Eberhard Kornelia Margarethe Eberhard Franz Josef Eder Alois Egartner Margarethe Egger Werner Egger Rudolf Egger Günther Franz Egger Franz Thomas Egger Heinz Eichwalder Erich Eiper Andrea Enzi Helmut Epe Ingrid Berta Erlmoser Heinrich Esterl Elfrieda Fasching Rita Feichtinger Gerlind Feldmann Josef Fercher Rosemarie Ferk Walburg Roswitha Ferlitsch Gerd Fertala Monika Fian Rosina Fischer Paula Flajs Wilhelm Flatnitzer Rudolf Fleiss Waltraud Fleiß Gerda Fleißner Karin Forsthuber Hildegard Frank Anna Maria Frank Helga Frick Ernst Friedl Monika Fries Inge Friesacher Hans Friesacher Laura Johanna Friesacher Peter Martin Nikolaus Fritz Sophie Fritz Katharina Fritzl Christine Frühstüdt Barbara Stefanie Funke Siegmund Gaber Rosemarie Ilse Gabriel Waltraud Gaggl Hilde Gaggl Hildegard Gaisrucker Gertrud Ganster Christine Gantz Brigitte Gasser Hildegard Gasser Willibald Gaug Markus Geiger Johann Martin Genser Josef Genser Alois Gfrerer Sophie Glantschnig Gabriele Maria Glantschnig Annelies Glanzer Werner Glas Dorothea Glatz Ernestine Glawischnig Franz Golger Felix Gollmann Adolf Goltschnigg Eva Maria Gorgasser Thomas Goritschnig Waltraud Monika Goritschnig Anita Gössnitzer Harald Gradnitzer Maria Graf Waltraud Granig Jörg Granig Elisabeth Maria Grasser Ingeborg Maria Grasser Charlotte Gratzner Johann Gratzner Franz Gratzner Annette Gratzl Hansjörg Karl Gressel Werner Andreas Grießer Peter Grießer Raimund Grilc Josef Grilz Irma Grubelnic Wilhelm Grubelnic Alfred Gruber Johann Gruber Sieglinde Grünanger Rudolf Grünanger Sieglinde Grünanger-Strutzmann Maria Grünwald Maria Rudolfine Guggenberger Erika Guggenberger Margarethe Maria Gutschi Franz Gutschi Michael Haag Gudrun Habenicht Franziska Habring Walter Habring Ferdinand Hafner Franz Haimburger Franz Hainzer Maria Haller Ingrid Hammerschlag Annemarie Hanscho Valentin Andreas Happe Herbert Hartlieb Klothilde Haßler Ulrike Haupt Maria Hehn Sonja Ingeborg Heinz Sieglinde Heiss Bernhard Josef Heller Monika Herbst Annemarie Herkner Erich Karl Herkner Marlene Hermann Augustine Hinteregger Helmut Hinterleitner Emmi Hleftschar Maria Hohegger Johannes Hohegger Walpurga Hohegger Emil Hofer Herbert Hofer Helene Hofer Brigitte Höfferer Alois Höfferer Alois Hoffmann Johann Hofstätter Martha Hofstätter Irmgard Hofstätter Johann Hofstätter Karin Hofstätter Alois Manfred Hohenwarter Alois Hohenwarter-Sodek Maria Hoi Heinric Holzger Wilhelm Hopfgartner Eva Maria Horn Ewald Hornbanger Friedrich Hrast Rosemarie Hrast Paula Maria Hrastnig Albert Huber Johann Huber Wilhelm Hübl Gerhard Hubmann Walter Hueter Irmgard Humnig Theresia Iboundig Leopold Iboundig Bernd Irtschitz Valentin Isopp Siegfried Jäger Irmgard Jahn Hildegard Jahn Margarethe Jahn Sophie Jaklitsch Rosemarie Jamnig Günther Janda Karl Janesch Eleonore Annemarie Janesch Emmerich Anton Jann Franziska Jerlich Gerda Maria Jesseni Günter Jesseni Marianne Jöbstl Gerhard Jöbstl Franz Joham Floriane Joham Johann Josefine Jordan Anita Juch Bernhard Juch Herma Johanna Kabusch Erika Elisabeth Kager Juliana Kaimbacher Rupert Kainz Franz Kainz Irma Kaiser Herbert Kalhammer Christian Hubert Kalian Inge Kanzian Rudolf Kanzian Helga Karnell Agnes Kassl Maria Kastner Ludwig Kastrun Irmgard Katholnig Walter Katholnig Erika Katschnig Anna Kattinig Giselher Kauder Heidi Kaufmann Gertraud Kernmayer Robert Kernmayer Huberta Kerschhackl Charlotte Kienzer Robert Simon Kinzel Raimund Kittinger Hildegard Kitz Ernst Kitzler Otilie Klar Werner Klar Peter Josef Kleinfrecher Dietmar Klier Adolf Kloiber Franz Klöber Franz Klöber Maria Elisabeth Klösch Othmar Knafl Sophie Knafl Anna Knapp Werner Rudolf Knapp Alfred Kneitschel Arnhold Knötig Herbert Knötig Berta Maria Knotz Gerlinde Ingrid Koban Johann Koban Luitgard Maria Kobencic Emmi Ellen Koch Karl Koch Josef Koch Hans Köfer Franz Kogler Gerhard Josef Kogler Manfred Kogler Augustine Kogler Franz Kogler Marlies Kholmayer Karl Kohlweg Johann Kois Heidemarie Kolbitsch Johann Koller Egon Kollitsch Josef Kometter Hannelore Konrad Hermine Kopp Bernhard Johann Koppitsch Elisabeth Köppl Maria Korenjak Barbara Korenjak Simon Korenjak Helga Kosmitsch Josefine Viktoria Krainer Christine Krainz Werner Krakolinig Adolfine Krall Reinhold Kramer Juliane Kramer Anton Kranabetter Gottfried Felix Kraßnitzer Johanna Krassnitzer Heide Kratzwald Katharina Krebitschnig Monika Kremser Juliane Krendelsberger Johann Norbert Kreulitsch Reinhard Kreuz Johanna Kriegl Rosemarie Kriebmann Eleonore Maria Krische Ursula Kristl Katharina Kristöfl Erna Kronawetter Gert Krolechner Gerd Krolechner Alfred Krusch Ingrid Kubin Eva Maria Kügler Eleonore Kühnel Hermann Kulterer Roswitha Kulterer Beatrix Kunz Theresia Kupferschmid Maximilian Kurz Josef Kuschnig Alfred Kuss Monika Maria Kuß Monika Kuster Irmengard Waltraud Lach Adelheid Lackner Christian Lackner Hubert Lackner Maria Lackner Richard Ladinig Gottfrieda Lamprecht Erika Landsmann Dorothea Lassernig Helmut Lassernig Johann Lattacher Renate Lauchard Theresia Lauer Gertraud Laure Doris Elfriede Lecnik Harald Kurt Lecnik Gertrud Lederer Lieselotte Leiroutz Josef Leitgeb Siegrun Leitgeb Hertha Leitgeb Jutta Leitner Siegfried Leitner Christine Lenz Helga Lerchbauer Richard Veit Lerchbauer Ingeborg Lerchbauer Hildegard Lerchster Peter Franz Leschanz Anna Lessiak Mathilde Lessiak Theresia Ursula Leutschacher Valentin Leutschacher Alois Lichtenegger August Liebhart Franz Likar Josef Lippe Elfriede Lippitz Johann Lippitz Hildegard Lippitz Heidemarie Renate Loipold Albert Lara Brigitte Gudrun Madritsch Anton Maggale Luzia Maggale Gertrud Maier Maria Elisabeth Maier Frieda Maier Aloisia Mainhard Erwin Mairitsch Maria Mak Anna Mak Erika Malle Horst Mallner Bruno Markt Helga Martisch Maria Matschek Gertrude Matternsdorfer Hemma Matzi Helga Maurer Roswitha Maier Maier Mayer Siegfried Karl Mayer Ingrid Mayer Johann Mayerhofer Franz Meierhofer Bruno Meisterl Maria Melanscheg Hildegard Merle Christine Meyer Margarethe Michenthaler Cäcilie Micheu Christine Stefanie Michor Martin Mießl Herbert Miklin Elisabeth Mikula Otilie Millonig Hans Millonig Franz Josef Mischnitz Franz Mitter Manfred Mitterdorfer Michaela Mitterdorfer Alois Josef Mlakar Erna Mochar Brigitta Moik Walter Monay Frieda Morak Christine Morak Franz Morgenstern Wilhelmine Morgenstern Irmgard Mori Martha Moritsch Margarethe Moritz Reinhold Moser Christine Moser Erika Moser Stefanie Moser Richard Moser Marianne Moser Anna Moser Christine Theresia Moser Adalbert Motesegel Carmen Motschiunig Paula Mucher Brigitte Müller Erwin Müller Elsa Müller Franz Münzer Christine Murnig Johann Napetschnig Gerhard Napetschnig Christine Nepraunig Johann Nepraunig Johann Neumayer Hubert Neumeier Pauline Neumeier Franz Neurad Maria Neureiter Stefanie Niederbichler Ernst Niemieth Hubert Novak Josef Oberegger Franz Walter Oberhauser Barbara Oberlchner Gertrude Obermayer Andreas Obermoser Gabriel Obermoser Anton Obermoser Gerold Leopold Oberreißl Ingrid Ogertschnig Elisabeth Oitzl Irmgard Oparjan Anna Opreßnig Kurt Michael Orou Josef Ortner Anna Oswald Franz Oswald Hugo Otti Heinz Josef Ottmann Elisabeth Ozmec Robert Ozmec Franz Pacher Birgit Pacher Matthias Johannes Pagitz Roland Pagitz Ernst Paier Hildegard Paier Gerhard Passin Waltraud Passin Christian Passin Heide Peistrup Maria Peitler Aloisia Roswitha Penker Philipp Franz Penker Valentin Penz Markus Perdacher Hannelore Pertl Ingrid Pertl Pauline Pesic Rosa Petatschnig Helga Petatschnig Manfred Petek Julika Peteln Karl-Heinrich Peter Josef Petreschen Regina Petscharnig Ilse Petschening Franz Josef Petschnig Gerhild Petschnig Elfriede Henrike Pettauer Anna Maria Pettauer Herta Petutschnig Tania Pfandl Johann Pichler Jakob Josef Pichler Lisbeth Pickert Herbert Picko Angela Pietnik Hannes Pilgram Helena Pinter Harald Pippenbach Kurt Pirker Maria Pirker Annemarie Pirker Peter Pirker Markus Pirker Johann Pirker Josef Pirker Franz Pirker Maria Pirker Viktor Pirkopf Hildegard Pirmann Maria Pirmann Josef Pirolt Johanna Piuk Maria Planka Johann Plasounig Monika Plasounig Martina Plattner Heide Marie Pleschberger Giselheid Pleßnitzer Heinrich Pleßner Anton Pletschko Gottfried Pliessenegger Dietmar Pober Gertrude Pober Heidrun Polaschegg Anton Polessnig Monika Polessnig Johanna Polligger Emil Pongratz Herta Pongratz Roland Popatnig Rudolf Popodi Anna Maria Posarnig Elisabeth Pötsch Elisabeth Pouschner Karl Roman Prasser Maria Pribernig Anton Primik Monika Principe Maria Probst Brigitta Prochazka Maria Prokopp Stefanie Propst Reinhold Prüger Waltraud Prunner Mathilde Pshernig Gertrude Puschnig Notburga Puskas Lorenz Rabitsch Gerhard Rabitsch Anne Marie Radinger Johann Radinger Juliana Raindl Herfried Rainer Hildegard Helga Rainer Gertrude Rainer Sophie Rampitsch Andreas Ramsbacher Hildegard Ramsbacher Josef Ramsbacher Peter Ranacher Franz Raß Anna Ratschnig Josef Anton Rauscher Burkhart Rauter Erhard Rauter Lorenz Rauter Adam Rauter Margaretha Rauter Josefine Rebernig Margret Rechner Anna Maria Regenfeder Annemarie Reheis Hugo Reibnegger Dorothea Reibnegger Erwin Reibnegger Josefine Reichmann Norbert Reichmann Edeltraud Reichmann Matthias Reinhart Josef Herbert Reinitzhuber Johann Reinsberger Ewald Hubert Reinsperger Ewald Franz Reinsperger Johann Franz Rescher Ingrid Rescher Dietlinde Reszler Ingrid Rettl Matthias Rettl Gerhard Rietusch Franz Riebschel Elisabeth Riedl Josef Riedl Leopoldine Riedl Franz Rieger Aurelia Riegler Hubert Riegler Mathias Rieser Josefine Rodler Anna Barbara Rogl Dorothea Rohrmeister Horst Rohrmeister Johann Ronacher Monika Rosenwirth Anita Rosenzopf Elvira Edda Rudifiera Hubert Guntram Rudifiera Friedrich Ruditz Johann Rudl Vinzenz Ambros Rupitsch Johann Ruturech Roswitha Rutnig Liselotte Ryall Waltraud Sabitzer Friedrich Sabitzer Maria Gabriele Sabitzer Veronika Sabitzer Franz Sadjak Maria Sadnek Rudolf Sagneister Dietmar Salbrechter Erwin Salcher Lorenz Salcher Johann Samselny Edgar Santer Gerda Irene Santer Ingrid Anna Santner Herta Sattler Otmar Schaflechner Josefa Schaidler Heinz Franz Schaller Sebastian Schaller Gisela Scharf Edeltraud Schatte Franz Schatz Erwin Scheiber Paula Annemarie Schelander Edith Scherling Stefanie Scherwitzl Elisabeth Scheucher-PichlerIngrid Maria Schiefer Franz Schier Ulrike Schittenkopff Waltraud Schlatte Josef Schliefnig Marianne Schliefnig Johann Schmutzer Julie Schmutzer Johann Schmerlaib Juliana Schmerlaib Martha Schmid Barbara Schmied Reinhold Schmölzer Hans-Werner Schmölzer Barbara Schmölzer - Schöngrundner Heinrich Schneider Elisabeth Schober Antonia Schober Hans Schober Frieda Schönfelder Hermann Schrammel Regina Schratzer Andrea Schretter Christine Stefanie Schröcker Maria Schumler Gerhard Schurian Hans Schusser Karl Schwabe Peter Schwagerle Barbara Schwarzenbacher Gerda Schwarzenbacher Eckart Johann Schwarzfurnter Michaela Schwarzfurnter Gerda Schweiger Maria Seiner Ferdinand Johann Sekerka Emilis Selinger Michaela Sereinig Ingrid Seyfried Anton Sgaga Ingrid Simbürger Werner Simon Johann Sitter Margit Skazedonig Johanna Skoff Lili Skorka Monika Skrabl Anna Slamanig Gertrude Stefanie Sobe Reinhold Franz Sommeregger Helmut Sonvilla Hildegard Sorger Sigrun Spanring Renate Sperl Hermann Spielmann Franz Spitaler Renate Spitaler Walpurga Spittaler Anneliese Spöck Sigrid Sporn Johann Spruk Josef Stabentheiner Helmut Stabentheiner Elisabeth Staber Gerhild Standler Franz Stangl Elisabeth Staudacher Johann Staudacher Walter Stefan Franz Steharnig Justine Steinbacher Christine Steindorfer Elfriede Steindorfer Kunigunde Steiner Wolfgang Steiner Peter Steiner Theodora Steiner Anton Steiner Gottfrieda Steiner Frieda Steiner Veronika Steiner Annaliese Steiner Margarethe Theresia Hildegard Steinkellner Robert Steinkellner Christine Steinkellner Max Steinkellner Josef Steinkellner Maria Steinkellner Heinz Sterba Robert Steuer Erika Stojec Annemarie Straßer Christine Streibl Robert Striedinger Gerlinde Striednigg Manfred Stromberger Erika Strutz Gertrude Stükelberger Manfred Stücker Elfriede Stultschnig Johann Stultschnig Sigrid Stuppig Gottfrieda Stürzenbecher Josef Summitsch Josef Suttinger Maria Suttinger Helene Sussitz Gisela Sussitz Sylle Ernst Tabojer Isolde Balbina Taferner Johann Tauschitz Irmgard Telsnig Ingrid Terkl Reinhold Thaler Ida Thamer Sonja Thamer Margareta Thamer Annemarie Hubert Thonhauser Gottfried Thonhauser Rosa Thonhauser Gertraud Thonhauser Gerhard Peter Tivan Peter Töffler Edmund Tomaschitz Christine Tomsche Anton Träger Margareta Träger Renate Tragler Siegfried Tranacher Karl Wolfgang Trasischer Waltraud Trattner Christine Traußnig Gottfried Traußnig Irmgard Tremschnig Bernadette Trinkl Elisabeth Trippolt Ingeburg Trippolt Manfred Trippolt Johannes Trippolt Josef Trojer Gerald Friedrich Truppe Friedrich Truskaller Herbert Tschemerjitz Inge Helene Tschernuth Heide Inge Tschertou Josef Tschopp Horst Ugowitzner Annemarie Ulrich Franz Ulrich Katharina Unterkircher Werner Unterlaß Theresia Unterluggauer Stefan Unterüberbacher Peter Michael Unterweger Brigitte Unterwelz Margarete Unterwelz Albin UnterzacherGerlinde Maria Unterzacher Katharina Vallant Gebhard Augustin Vallant Manfred Vallant Johann Varch Rosalia Varch Georg Veidl Johanna Veidl Waltraud Vidounig Augustine Virgolini Melanie Vogl Maria Elisabeth Vogl Johanna Vogt Maria Wadl Helga Wagge Erna Maria Wagge Wagner Hubert Wagner Gottfrieda Walcher Richard Waldner Hildegard Aloisia Waldner Waltraud Maria Waldner Siegfried Walker Johann Walker Hildegard Wallner Rosemarie Wallner Alfred Walter Erich Wappis Peter Warmuth Oswald Warmuth Kriemhilde Wascher Wilhelm Wascher Frieda Wascher Aurelia Wasserbacher Aloisia Wasserbacher Leopoldine Weber Philomena Weber Eleonore Weber Hermine Wedenig Georg Wedenig Walburgis Weichselbraun Ursula Karin Weichselbraun Gabriela Weidinger Werner Weiditsch Annemarie Weigand Ernst Weigand Maria Weinberger Eduard Weishaupt Bernhard Ernst Wenger Martina Weratschnig Michael Werkl Gertrude Werkl Ortwin Rolf Werl Monika Werner Josef Wettermig Luise Wiedenbauer Margarete Wiedenig Herta Maria Wielscher Johann Wielscher Angela Maria Wielscher Josef Wielscher Heidi Maria Wienerroither Arno Wieser Christine Wiesflecker Siegfried Wiggisser Maria Wilfan Rosemarie Wilhelm Maria Anna Wiltische Peter Winkler Helmut Winkler Veronika Winkler Brudo Manfred Wirsberger Johann Melchior Wirsberger Sophie Wissiak Anton Wolte Ingrid Wördl Maria Woschitz Karl Wrumnig Magdalena Wuggenig Heide Inge Wurmitzer Helga Wurmitzer Irmgard Wurmitzer Manfred Wurmitzer Georg Wurmitzer Josef Wurzer Albert Wutscher Herta Wutscher Valentin Wutte Franz Zach Maria Anna Zagler August Zarfl Annegret Zarre Martin Zausinger Christoph Zebedin Anna Maria Zechner Rudolf Zechner Hubert Zechner Gerlinde Zechner Ernst Zeiler Margarethe Zeilinger Johann Zeiringer Walter Ziegler Notburg Zimmermann Gottfried Zitterer Josef Zraunig Gertraud Zuber Gertrude Zweibrot Maria Zwischenberger